

MUSEUMS- LANDSCHAFT

2.

2. Besuchszahlen und Museumslandschaft 2023

Die Museumslandschaft der Bundesrepublik Deutschland lässt sich formal und inhaltlich über folgende Merkmale differenzieren:

- Anzahl der Besuche / Besuchszahlen nach Größenklassen
- Museumsarten nach Sammlungsschwerpunkten
- Museumslandschaften der einzelnen Bundesländer
- Museen in der Stadt und auf dem Land, nach Gemeindegrößenklassen
- Form der Trägerschaft

Die Daten der Statistischen Gesamterhebung wurden entsprechend dieser analytischen Dimensionen aufbereitet und vergleichbar gemacht. Auf diese Weise unterstützen sie einerseits Beurteilungen und Entscheidungen und liefern andererseits Anknüpfungspunkte für weitergehende Fragestellungen und detaillierte Studien.

2.1 Besuchszahlen-Größenklassen

Die Gruppierung nach Besuchszahlen stellt neben der Auswertung nach Objektzahlen eines der wenigen statistisch auswertbaren Merkmale für die Größe von Museen dar. Unter den mehr als 6.800 Museen, die für das Jahr 2023 angeschrieben wurden, gab es Häuser, die lediglich zwischen 10 und 20 Besuche meldeten und andere, die 100.000 und mehr Besuche zählten. Um diese Bandbreite vergleichend zu betrachten, hat sich eine Gruppierung der Besuchszahlen nach zehn Größenklassen bewährt. Die niedrigste Größenklasse liegt bei einer jährlichen Besuchszahl von höchstens 5.000. Die höchste Größenklasse liegt bei einer Million und mehr Besuchen im Jahr. Für 2023 meldeten wie im Vorjahr zwei Einrichtungen über 1 Million Besuche. Zugleich stieg die Zahl der Museen, die zwischen einer halben und unter einer ganzen Million meldeten, im Vergleich zu 2022 von 14 auf 25 an.

Tabelle 07 gibt einen Überblick über die Verteilung der Besuchszahlen, gruppiert nach Besuchszahlen-Größenklassen¹. Von den 6.781 angeschriebenen Museen meldeten 3.929 (in 2022: 4.021) Häuser Besuchszahlen, das sind 57,9%.

Tabelle 07

Von den Museen, die Besuchszahlen lieferten, gehörten knapp zwei Drittel (56,7%; 2022: 60,8%) zur niedrigsten Größenklasse mit bis zu 5.000 Besuchen. Einrichtungen, die zwischen 5.001 und 10.000 Besuchen meldeten, lagen mit 12,0% (2022: 11%) weit abgeschlagen auf Platz zwei. Fast genauso hoch war mit 10,6% der zusammengerechnete Anteil all derjenigen Häuser, die 50.000 und mehr Besuche zählten.

Die graphische Darstellung der prozentualen Besuchszahlen-Größenklassen in **Abbildung 07** bezieht sich ausschließlich auf die Museen, die für das Jahr 2023 eine Besuchszahlenangabe machen konnten (n= 3.929, vgl. auch Tabelle 5, dritte Spalte). Die Grafik macht das starke Gefälle innerhalb der deutschen Museumslandschaft sichtbar. Bezogen auf diejenigen Häuser, die Zahlen für 2023 gemeldet haben, verzeichneten knapp zwei Drittel bis zu 5.000 Besuche und drei Viertel (74,8%)

Abbildung 07

¹ Vgl. dazu Kap. 4 der Statistischen Gesamterhebung für das Jahr 2019, Zahlen & Materialien aus dem Institut für Museumsforschung Bd. 75; <https://doi.org/10.11588/ifmzm.2021.1>

**Tab. 07: Gruppierte Besuchszahlen der Museen in der Bundesrepublik Deutschland 2023
(ergänzt für das Jahr 2022)**

Besuche	Museen		In % aller Museen		In % aller Museen mit Zahlenangaben	
	2023	(2022)	2023	(2022)	2023	(2022)
bis 5.000	2.229	(2.444)	32,9	(35,9)	56,7	(60,8)
5.001–10.000	470	(441)	6,9	(6,5)	12,0	(11,0)
10.001–15.000	241	(259)	3,6	(3,8)	6,1	(6,4)
15.001–20.000	162	(150)	2,4	(2,2)	4,1	(3,7)
20.001–25.000	104	(107)	1,5	(1,6)	2,6	(2,7)
25.001–50.000	308	(273)	4,5	(4,0)	7,8	(6,8)
50.001–100.000	184	(168)	2,7	(2,5)	4,7	(4,2)
100.001–500.000	204	(163)	3,0	(2,4)	5,2	(4,1)
500.001–1 Mio.	25	(14)	0,4	(0,2)	0,6	(0,3)
> 1 Mio.	2	(2)	—	(—)	0,1	(—)
Keine Angaben	2.852	(2.787)	42,1	(40,9)	—	(—)
Gesamt	6.781	(6.808)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

maximal bis zu 15.000 Besuche. Museen mit jährlichen Besuchszahlen zwischen 10.001 und 100.000 machten ein Viertel (25,3%) aller an der Erhebung beteiligten Einrichtungen aus, und 5,9% überschritten im Jahr 2023 die Marke von 100.000 Besuchen.

Betrachtet man die zahlenmäßige **Verteilung der Besuche** auf die einzelnen Größenklassen, wie sie **Abbildung 08** zeigt, drehen sich die Verhältnisse. Museen in den Besuchs-Größenklassen bis höchstens 15.000 Besuche machten zwar drei Viertel aller Museen aus, konnten jedoch in 2023 nur ein knappes Zehntel (9,5%) der aggregierten Gesamtbesuchszahl (100,9 Mio.) auf sich vereinigen. Umgekehrt gehörten lediglich 5,9% aller Museen einer Größenklasse ab 100.001 Besuchen an, und dennoch erzielten diese wenigen Häuser einen prozentualen Anteil von 61,5% an der Gesamtbesuchszahl des Jahres 2023.

Abbildung 08

In Bezug auf die Anteile an der Gesamtbesuchszahl kann man feststellen: Museen in der niedrigsten Besuchszahlen-Größenklasse (bis 5.000 Besuche) machten zwar den größten Anteil der an der Erhebung beteiligten Museen aus (56,7% aller Besuchszahlen meldenden Museen), doch den größten Anteil an der Jahresgesamtbesuchszahl beanspruchten mit 41% die Museen der Besuchszahlen-Größenklassen 100.001 bis 500.000 Besuche, gefolgt von 500.001 bis 1.000.000 Besuchen (17,4%).

2.2 Museumsarten

Die Gruppierung von Museen nach ihren Hauptsammelgebieten und Sammlungsschwerpunkten erlaubt in gewissen Grenzen eine Analyse und Interpretation der erhobenen Daten nach inhaltlichen Kriterien. Das Institut für Museumsforschung arbeitet für diese Erhebung mit insgesamt neun Museumsarten, deren genaue inhaltliche Zusammensetzung in Kapitel 7 dargestellt ist.

Für die Statistische Gesamterhebung führt das Institut für Museumsforschung eine Institutionendatenbank, die regelmäßig aktualisiert und erweitert wird und grundlegende Informationen wie zum Beispiel die Zuordnung zu Museumsarten enthält. **Abbildung 09** gibt in diesem Sinne Aufschluss über die Zugehörigkeit aller für 2023 angefragten Museen zu einer der Museumsarten.

Abbildung 09

Von den für das Erhebungsjahr 2023 angeschriebenen 6.781 Museen gehören die meisten zur Gruppe der Museen mit Sammlungsschwerpunkt in Orts- und Regionalgeschichte/ Europäische Ethnologie (43,3%). Die zweitgrößte Gruppe bildeten die kulturgeschichtlichen Spezialmuseen mit 14,8%. Einen naturwissenschaftlich-technischen Schwerpunkt hatten 12,8% der Häuser. Jedes zehnte Haus gehörte zur Gruppe der Kunstmuseen (10,9%). Historische und archäologische Museen kamen im Jahr 2023 anteilig auf 8,0%. Naturkundliche Museen und Schloss- und Burgmuseen machten jeweils etwas über vier Prozent der Museen in Deutschland aus.

Museumsarten mit besonders vielen Häusern verzeichnen nicht automatisch die meisten Besuche, wie **Abbildung 10** im Vergleich zu **Abbildung 09** zeigt. Den meisten Zulauf, gemessen an den prozentualen Anteilen der aggregierten Gesamtbesuchszahl, hatten 2023 die Kunstmuseen (18,3%; Anteil an der Museumszahl 10,9%), dicht gefolgt von den historischen und archäologischen Museen (18,2% Anteil an der

Abbildung 10

Abb. 07: Zuordnung der Museen zu Besuchszahlen-Größenklassen 2023 (n=3.929)

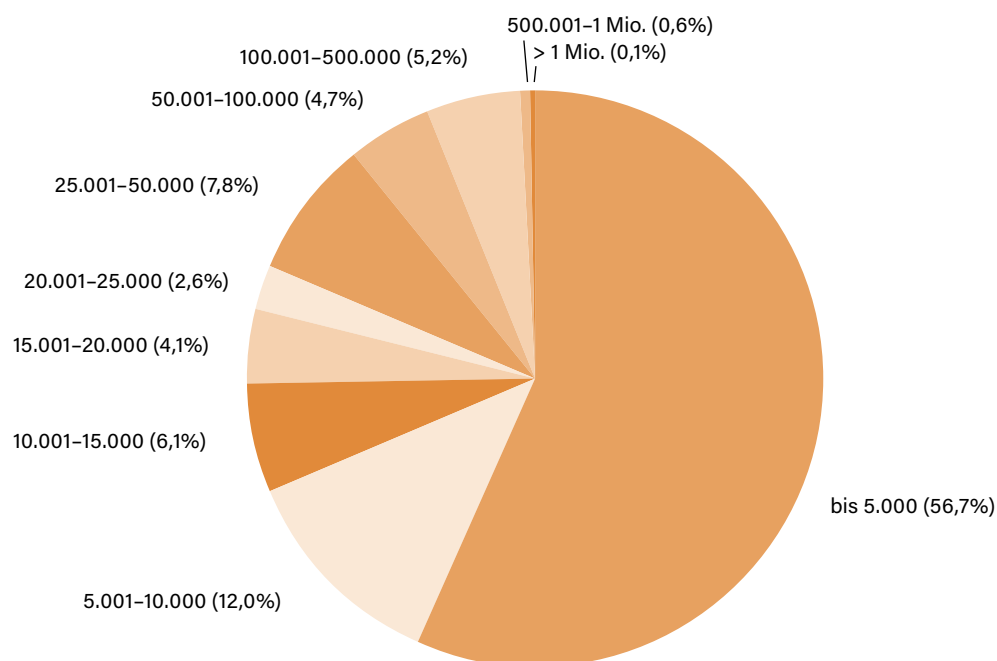


Abb. 08: Gesamtzahl der Besuche nach Besuchszahlen-Größenklassen in Mio. (n=3.929)

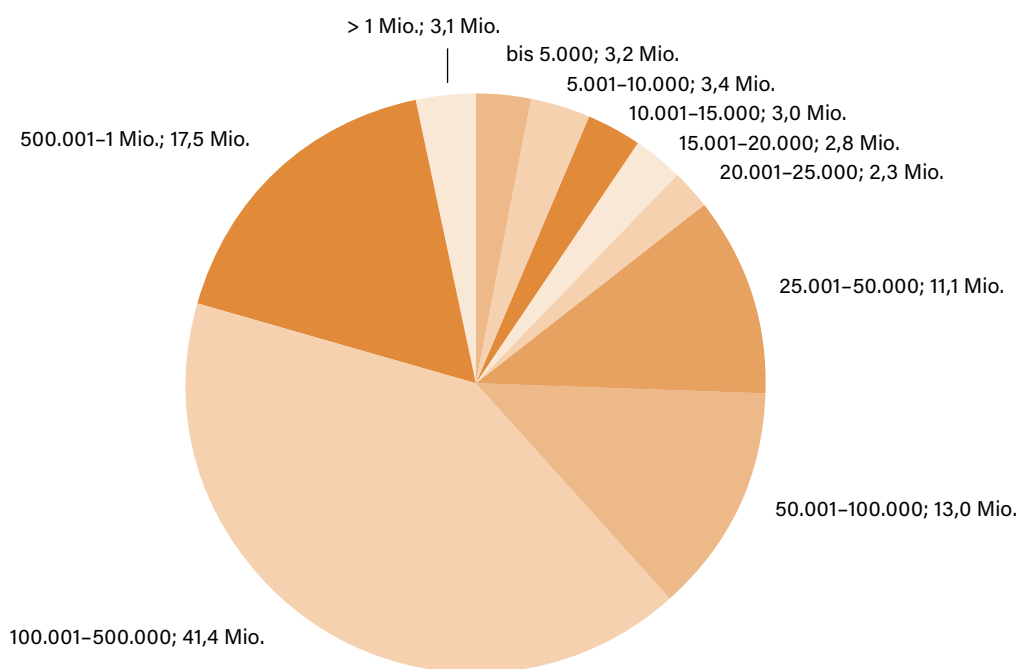


Abb. 09: Verteilung der Museen nach Museumsarten 2023 (n=6.781)

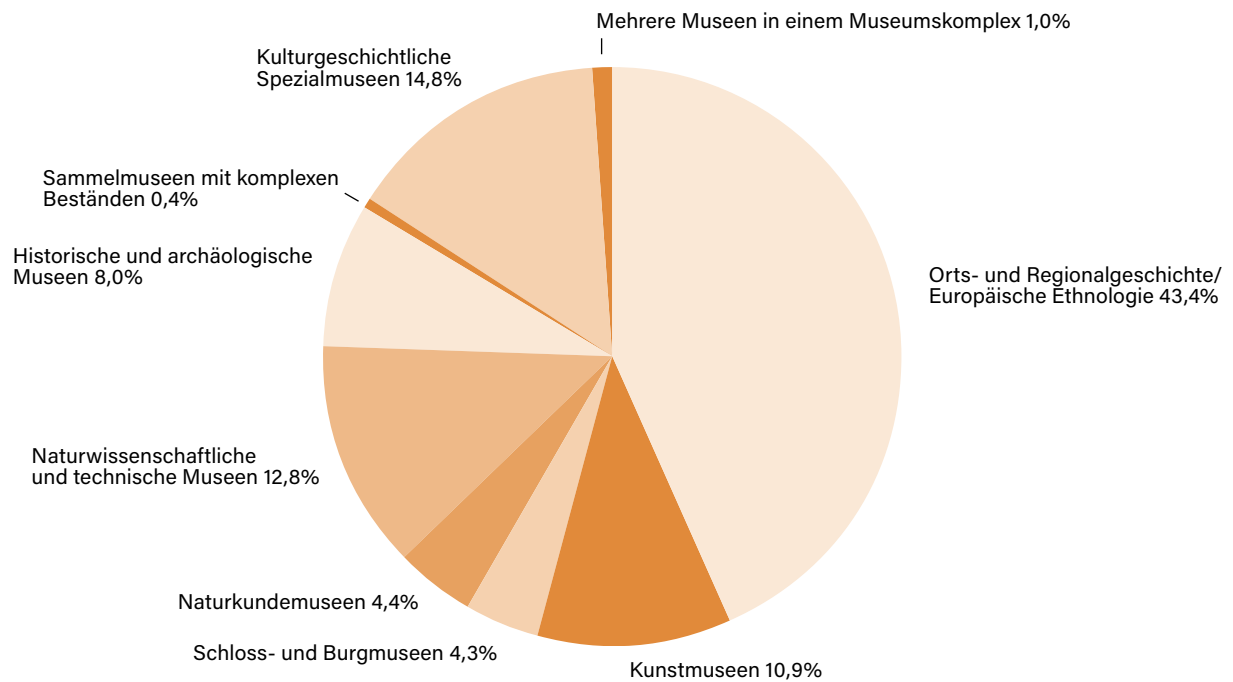
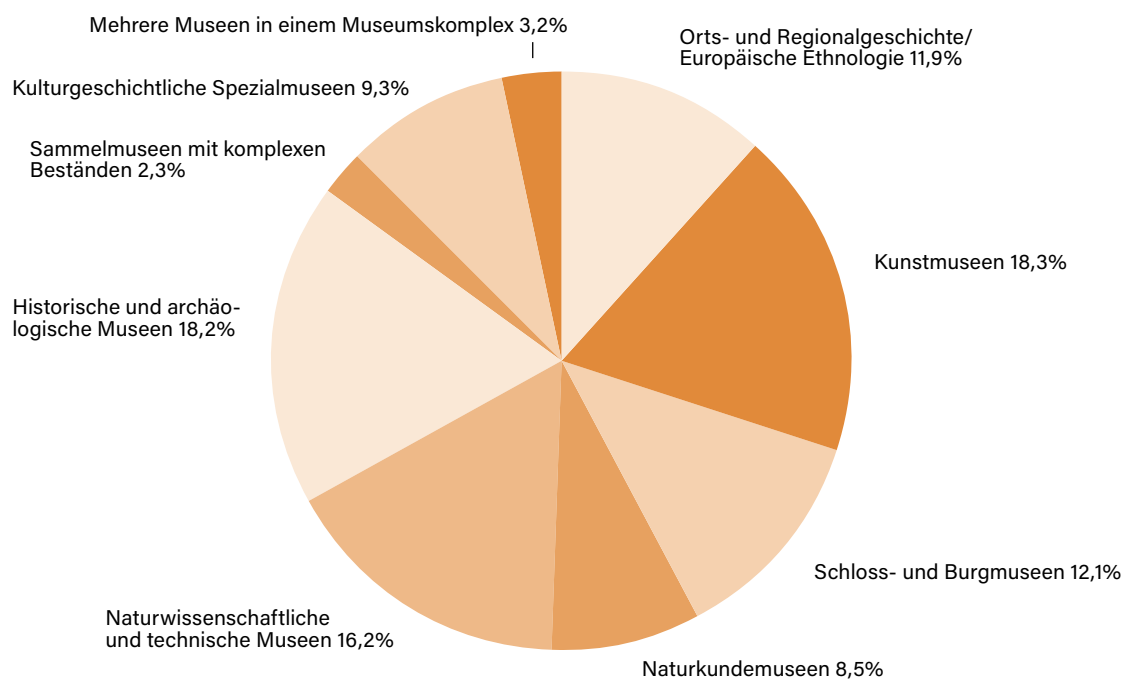


Abb. 10: Anteile der Besuchszahlen nach Museumsarten 2023 (n=100,9 Mio.)



Museumszahl 8,0%), und den naturwissenschaftlich-technischen Museen (16,2%). Auch Schloss- und Burgmuseen sowie orts- und regionalgeschichtliche Museen waren 2023 mit mehr als jedem zehnten Besuch sehr beliebt.

Tabelle 08

Tabelle 08 erlaubt eine vergleichende Betrachtung der aggregierten Besuchszahlen nach Museumsarten, mit Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen für die Erhebungsjahre 2023 und 2022. Ausnahmslos alle Museumsarten konnten weitere Zuwächse an Besuchen gegenüber dem Vorjahr verzeichnen, so dass das Niveau vor der Coronapandemie fast erreicht wurde.

Der Gesamtzuwachs von 81,4 Mio. Besuchen in 2022 auf 100,9 Mio. Besuche im Jahr 2023 ist eine Steigerung um 24,0% gegenüber dem Vorjahr. zugleich ergibt sich allerdings noch immer eine Differenz von -9,6% gegenüber 2019 (111,6 Mio. Besuche).

Betrachtet man die prozentualen Steigerungen, liegen die Sammelmuseen mit komplexen Beständen (+45,5%) sowie die Schloss- und Burg (+37,1%) an der Spitze. Mit einem Zuwachs von 30,3% zw. 29,7% haben auch die naturwissenschaftlich-technischen Museen sowie die kulturgeschichtlichen Spezialmuseen ihre Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr um ein knappes Drittel steigern können.

In absoluten Zahlen gemessen stehen die naturwissenschaftlich-technischen Museen mit einem Zuwachs um 3,8 Mio. gegenüber dem Vorjahr (2022: 12,6 Mio. 2023: 16,4 Mio.) an erster Stelle, gefolgt von Kunstmuseen mit einem Zuwachs von 3,6 Mio. Besuchen (in 2022: 14,8 Mio; 2023: 18,4 Mio.).

In 2023 wurden weniger Sonderausstellungen gemeldet als im Vorjahr. (2023: 5.195; 2022: 6.233). Die anteilig meisten Sonderausstellungen (43,3%) meldeten für 2023, wie auch schon in den Vorjahren (2022: 41,1%; 2021: 37,6%); Museen mit Schwerpunkt Orts- und Regionalgeschichte/ Europäische Ethnologie. Innerhalb dieser Gruppe, aber auch insgesamt (2023: 1,3 Sonderausstellungen pro Museum; 2022: 1,6), sank die Anzahl der Sonderausstellungen im Verhältnis zur Anzahl der Museen mit gemeldeter Besuchszahl.

Abbildung 11

Tabelle 09

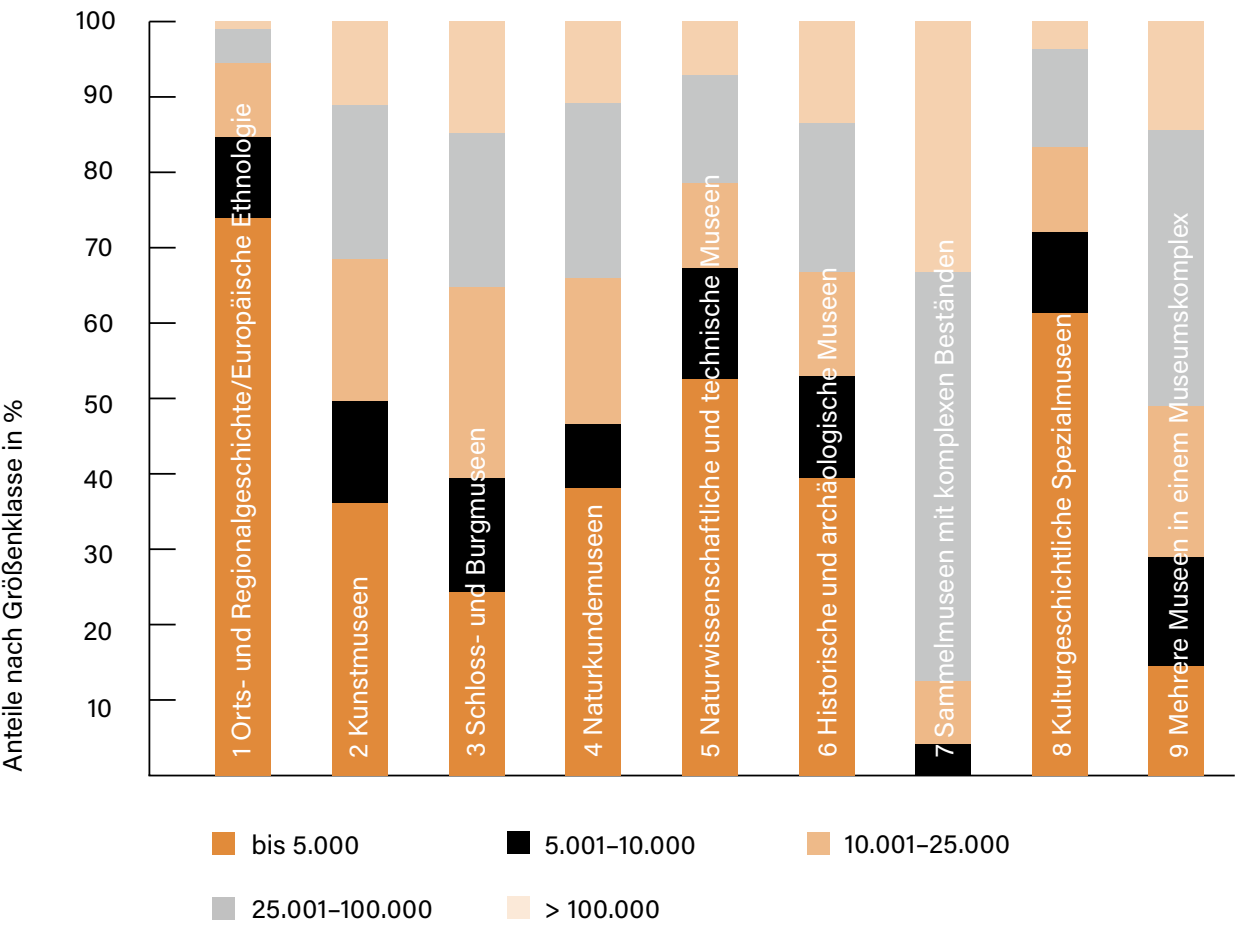
Die Aufschlüsselung nach gruppierten Besuchszahlen innerhalb der Museumsarten in **Abbildung 11** und **Tabelle 09** machen deutlich, hinter welchen Museumsarten sich besonders viele Häuser mit sehr niedrigen oder sehr hohen Besuchszahlen verbergen. In der Gruppe der orts- und regionalgeschichtlichen Museen und der kulturgeschichtlichen Spezialmuseen verteilten sich die aggregierten Gesamtbesuchszahlen von 12,0 Mio. bzw. 9,4 Mio. auf relativ viele Museen in der niedrigsten Besuchsgrößen-Klasse. 73,9% der orts- und regionalgeschichtlichen Museen und 61,3% der kulturgeschichtlichen Spezialmuseen verzeichneten in 2023 höchstens 5.000 Besuche.

Mehr als 10.000 Besuche meldeten dagegen fast alle Sammelmuseen (95,8%) sowie mehr als die Hälfte der der Schloss- und Burgmuseen (60,5%). Der größte Anteil an Museen mit mehr als 100.000 gezählten Besuchen konnte neben der Gruppe der Sammelmuseen (33,3%) in Schloss- und Burgmuseen (14,7%), in Museumskomplexen (14,5%) sowie in den archäologischen und historischen Museen (13,5%), zu denen auch Gedenkstätten mit Ausstellungsgut gehören, festgestellt werden.

Tab. 08: Anzahl der Museumsbesuche, sowie Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen nach Museumsart 2023 (ergänzt für das Jahr 2022)

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Angabe von Besuchszahlen		Anzahl der Besuche		Anzahl der Sonderausstellungen	
	2023	(2022)	2023	(2022)	2023	(2022)	2023	(2022)
Orts- und Regionalgeschichte/ Europäische Ethnologie	2.940	(2.945)	1.665	(1.693)	12.022.182	(9.691.383)	2.250	(2.563)
Kunstmuseen	737	(735)	460	(465)	18.422.062	(14.775.876)	1.135	(1.496)
Schloss- und Burgmuseen	289	(284)	210	(197)	12.265.825	(8.944.843)	155	(163)
Naturkundemuseen	299	(304)	176	(189)	8.541.222	(7.247.071)	183	(249)
Naturwissenschaftliche und technische Museen	869	(885)	462	(466)	16.388.940	(12.581.334)	342	(439)
Historische und archäologische Museen	544	(545)	342	(362)	18.374.816	(16.161.523)	375	(433)
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	27	(27)	24	(21)	2.320.321	(1.583.670)	66	(97)
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	1.003	(1.009)	535	(568)	9.413.832	(7.256.095)	537	(629)
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	73	(74)	55	(60)	3.191.879	(3.130.282)	152	(164)
Gesamtzahl	6.781	(6.808)	3.929	(4.021)	100.941.079	(81.372.077)	5.195	(6.233)

Abb. 11: Gruppierte Besuchszahlen nach Museumsarten 2023



Tab. 09: Gruppierte Besuchszahlen nach Museumsarten 2023 (ergänzt für das Jahr 2022) Teil 1

	Bis 5.000 Besuche		5.001–10.000 Besuche		10.001–15.000 Besuche		15.001–20.000 Besuche	
Museumsart	Anzahl Museen in %		Anzahl Museen in %		Anzahl Museen in %		Anzahl Museen in %	
Orts- und Regionalgeschichte/ Europäische Ethnologie	1.231	(1.334)	180	(143)	73	(77)	48	(43)
	73,9	(78,8)	10,8	(8,4)	4,4	(4,5)	2,9	(2,5)
Kunstmuseen	166	(171)	62	(71)	42	(43)	30	(25)
	36,1	(36,8)	13,5	(15,3)	9,1	(9,2)	6,5	(5,4)
Schloss- und Burgmuseen	51	(51)	32	(28)	24	(23)	16	(19)
	24,3	(25,9)	15,2	(14,2)	11,4	(11,7)	7,6	(9,6)
Naturkundemuseen	67	(85)	15	(22)	18	(15)	13	(10)
	38,1	(45,0)	8,5	(11,6)	10,2	(7,9)	7,4	(5,3)
Naturwissenschaftliche und technische Museen	243	(263)	68	(69)	26	(20)	19	(13)
	52,6	(56,4)	14,7	(14,8)	5,6	(4,3)	4,1	(2,8)
Historische und archäologische Museen	135	(159)	46	(39)	21	(35)	15	(13)
	39,5	(43,9)	13,5	(10,8)	6,1	(9,7)	4,4	(3,6)
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	—	(1)	1	(1)	1	(—)	1	(—)
	—	(4,8)	4,2	(4,8)	4,2	(—)	4,2	(—)
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	328	(370)	58	(58)	28	(39)	20	(24)
	61,3	(65,1)	10,8	(10,2)	5,2	(6,9)	3,7	(4,2)
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	8	(10)	8	(10)	8	(7)	—	(3)
	14,5	(16,7)	14,5	(16,7)	14,5	(11,7)	—	(5,0)
Gesamt	2.229	(2.444)	470	(441)	241	(259)	162	(150)
	56,7	(60,8)	12,0	(11,0)	6,1	(6,4)	4,1	(3,7)

Tab. 09: Gruppierte Besuchszahlen nach Museumsarten 2023 (ergänzt für das Jahr 2022) Teil 2

	20.001–25.000 Besuche		25.001–50.000 Besuche		50.001–100.000 Besuche		100.001– 500.000 Besuche	
Museumsart	Anzahl Museen in %		Anzahl Museen in %		Anzahl Museen in %		Anzahl Museen in %	
Orts- und Regionalgeschichte/ Europäische Ethnologie	40	(26)	55	(38)	22	(22)	15	(10)
	2,4	(1,5)	3,3	(2,2)	1,3	(1,3)	0,9	(0,6)
Kunstmuseen	15	(22)	59	(60)	35	(30)	49	(43)
	3,3	(4,7)	12,8	(12,9)	7,6	(6,5)	10,7	(9,2)
Schloss- und Burmuseen	13	(10)	26	(28)	17	(15)	28	(20)
	6,2	(5,1)	12,4	(14,2)	8,1	(7,6)	13,3	(10,2)
Naturkundemuseen	3	(6)	21	(20)	20	(13)	16	(16)
	1,7	(3,2)	11,9	(10,6)	11,4	(6,9)	9,1	(8,5)
Naturwissenschaftliche und technische Museen	7	(14)	38	(36)	28	(24)	24	(23)
	1,5	(3,0)	8,2	(7,7)	6,1	(5,2)	5,2	(4,9)
Historische und archäologische Museen	11	(11)	40	(40)	28	(29)	40	(31)
	3,2	(3,0)	11,7	(11,0)	8,2	(8,0)	11,7	(8,6)
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	0	(1)	6	(6)	7	(6)	8	(6)
	0,0	(4,8)	25,0	(28,6)	29,2	(28,6)	33,3	(28,6)
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	12	(13)	46	(32)	24	(23)	17	(8)
	2,2	(2,3)	8,6	(5,6)	4,5	(4,0)	3,2	(1,4)
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	3	(4)	17	(13)	3	(6)	7	(6)
	5,5	(6,7)	30,9	(21,7)	5,5	(10,0)	12,7	(10,0)
Gesamt	104	(107)	308	(273)	184	(168)	204	(163)
	2,6	(2,7)	7,8	(6,8)	4,7	(4,2)	5,2	(4,1)

Tab. 09: Gruppierte Besuchszahlen nach Museumsarten 2023 (ergänzt für das Jahr 2022) Teil 3

	500.001–1 Mio. Besuche		> 1 Mio. Besuche		Gesamt	
Museumsart	Anzahl Museen in %		Anzahl Museen in %		Anzahl Museen in %	
Orts- und Regionalgeschichte/ Europäische Ethnologie	1	(—)	—	(—)	1.665	(1.693)
	0,1	(—)	—	(—)	100,0	(100,0)
Kunstmuseen	2	(—)	—	(—)	460	(465)
	0,4	(—)	—	(—)	100,0	(100,0)
Schloss- und Burmuseen	3	(3)	—	(—)	210	(197)
	1,4	(1,5)	—	(—)	100,0	(100,0)
Naturkundemuseen	3	(2)	—	(—)	176	(189)
	1,7	(1,1)	—	(—)	100,0	(100,0)
Naturwissenschaftliche und technische Museen	8	(3)	1	(1,0)	462	(466)
	1,7	(0,6)	0,2	(0,2)	100,0	(100,0)
Historische und archäologische Museen	5	(4)	1	(1,0)	342	(362)
	1,5	(1,1)	0,3	(0,3)	100,0	(100,0)
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	—	(—)	—	(—)	24	(21)
	—	(—)	—	(—)	100,0	(100,0)
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	2	(1)	—	(—)	535	(568)
	0,4	(0,2)	—	(—)	100,0	(100,0)
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	1	(1)	—	(—)	55	(60)
	1,8	(1,7)	—	(—)	100,0	(100,0)
Gesamt	25	(14)	2	(2,0)	3.929	(4.021)
	0,6	(0,3)	0,1	(—)	100,0	(100,0)

2.2.1 Freilichtmuseen

Freilichtmuseen werden in der Gesamtstatistik nicht als gesonderte Museumsart geführt, da sie unterschiedlichen Sammelschwerpunkten zugeordnet werden können. Auf der anderen Seite macht es aufgrund der sehr spezifischen Eigenschaften von Freilichtmuseen² Sinn, diesen Museumstyp separat darzustellen. In der Institutionen-Datenbank des Instituts für Museumsforschung tragen aktuell 145 Einrichtungen den Zusatzvermerk „Freilichtmuseum“.

Tabelle 10

Tabelle 10 zeigt die Zuordnung der Freilichtmuseen zu den unterschiedlichen Museumsarten nach ihren Sammlungsschwerpunkten. Die meisten Freilichtmuseen legten ihren Schwerpunkt bei Orts- und Regionalgeschichte/ Europäischer Ethnologie. Es gibt aber auch einige archäologische und naturwissenschaftlich-technische Sammlungen, die Open-Air gezeigt werden.

Von den 145 angeschriebenen Freilichtmuseen machten 97 Häuser Angaben zu ihren Besuchszahlen. In der Summe ergaben sich 5.162.259 Besuche. Im Vergleich zum Vorjahr (2022: 4,3 Mio.) ist das ein Plus von 20,3%. Vom Vor-Corona Niveau waren die Besuchszahlen nur noch wenig entfernt (-13,7% im Vergleich zu 2019 mit fast 6 Mio. Besuchen), wobei die durchschnittliche Anzahl der gezeigten Sonderausstellungen mit 1,0 im Vergleich zu den beiden Vorjahren abgefallen ist (2021: 1,3; 2022: 1,3).

Tabelle 11

Die meisten Freilichtmuseen gibt es in Niedersachsen, gefolgt von Baden-Württemberg und Bayern (**Tabelle 11**). In diesen drei großen Flächenstaaten findet man die Hälfte aller Freilichtmuseen in Deutschland. Die wenigsten Freilichtmuseen gibt es im Saarland und in den Stadtstaaten, wobei Hamburg immerhin drei aufweisen kann.

Das zahlenmäßig höchste Besuchsaufkommen mit rund 1,3 Mio. Besuchen meldeten die Freilichtmuseen in Nordrhein-Westfalen, gefolgt von Baden-Württemberg (822.945). Die Freilichtmuseen konnten insgesamt einen Zuwachs um 20,3% von 4,3 Mio. Besuchen im Vorjahr auf 5,2 Mio. in 2023 verzeichnen. Bis auf Mecklenburg-Vorpommern und Rheinland-Pfalz konnten alle ihre Besuchszahlen stabilisieren oder noch weiter ausbauen. Den stärksten Zuwachs an Besuchen, im Vergleich zum Vorjahr, verzeichnen die Freilichtmuseen in Sachsen (+501,2%) und Hamburg (+218,1%).

² Vgl. die Definition des AK Freilichtmuseen beim Deutschen Museumsbund unter <https://www.museumsbund.de/freilichtmuseen/> (letzter Aufruf 17.5.2024)

**Tab. 10: Museumsbesuche und Sonderausstellungen in Freilichtmuseen nach Museumsarten 2023
(ergänzt für das Jahr 2022)**

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Angabe der Besuchszahlen		Anzahl der Besuche		Anzahl der Sonderausstellungen	
	2023	(2022)	2023	(2022)	2023	(2022)	2023	(2022)
Orts- und Regionalgeschichte/ Europäische Ethnologie	88	(89)	66	(62)	2.895.453	(2.502.700)	63	(83)
Kunstmuseen	1	(1)	—	(—)	—	(—)	—	(—)
Schloss- und Burgmuseen	2	(2)	1	(—)	115.000	(—)	—	(—)
Naturkundemuseen	4	(5)	2	(3)	12.003	(30.948)	—	(1)
Naturwissenschaftliche und technische Museen	18	(18)	11	(12)	414.199	(378.247)	13	(22)
Historische und archäologische Museen	28	(27)	14	(17)	1.549.142	(1.220.770)	8	(10)
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	1	(1)	1	(1)	4.089	(4.007)	—	(—)
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	3	(3)	2	(3)	172.373	(155.600)	11	(10)
Gesamt	145	(146)	97	(98)	5.162.259	(4.292.272)	95	(126)

Tab. 11: Verteilung der Freilichtmuseen nach Bundesländern 2023 (mit Besuchszahl und Zahl der Sonderausstellungen, ergänzt für das Jahr 2022)

Bundesland	Museen angeschrie- ben		Davon: geantwortet in %		Davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Sonderaus- stellungen	
	2023	(2022)	2023	(2022)	2023	(2022)	2023	(2022)	2023	(2022)
Baden- Württemberg	25	(25)	20 80,0	(19) (76,0)	18 72,0	(16) (64,0)	822.945	(829.054)	9	(15)
Bayern	21	(21)	16 76,2	(16) (76,2)	15 71,4	(16) (76,2)	638.053	(572.748)	23	(29)
Berlin	1	(1)	1 100,0	(—) (—)	1 100,0	(—) (—)	50.929	(—)	—	(—)
Brandenburg	7	(7)	5 71,4	(4) (57,1)	5 71,4	(4) (57,1)	215.494	(67.737)	8	(4)
Bremen	2	(2)	2 100,0	(2) (100,0)	2 100,0	(2) (100,0)	52.969	(50.904)	3	(10)
Hamburg	3	(3)	1 33,3	(2) (66,7)	1 33,3	(1) (33,3)	22.000	(20.000)	—	(—)
Hessen	4	(4)	2 50,0	(4) (100,0)	2 50,0	(4) (100,0)	230.558	(261.267)	7	(5)
Mecklenburg- Vorpommern	8	(8)	4 50,0	(5) (62,5)	3 37,5	(4) (50,0)	72.014	(127.383)	4	(6)
Niedersachsen	26	(27)	19 73,1	(18) (66,7)	17 65,4	(17) (63,0)	597.415	(537.847)	13	(27)
Nordrhein- Westfalen	12	(12)	9 75,0	(9) (75,0)	8 66,7	(8) (66,7)	1.273.508	(1.105.501)	12	(14)
Rheinland- Pfalz	7	(7)	5 71,4	(6) (85,7)	5 71,4	(6) (85,7)	71.656	(122.917)	3	(4)
Saarland	1	(1)	— —	(—) (—)	— —	(—) (—)	—	(—)	—	(—)
Sachsen	9	(9)	7 77,8	(5) (71,4)	6 66,7	(6) (66,7)	632.333	(105.176)	3	(3)
Sachsen- Anhalt	6	(6)	5 83,3	(4) (66,7)	5 83,3	(4) (66,7)	85.045	(59.754)	5	(1)
Schleswig- Holstein	8	(8)	6 75,0	(6) (75,0)	5 62,5	(6) (75,0)	318.305	(339.380)	1	(—)
Thüringen	5	(5)	4 80,0	(4) (80,0)	4 80,0	(4) (80,0)	79.035	(92.604)	4	(8)
Gesamt	145	(146)	106 73,1	(105) (71,9)	97 66,9	(98) (67,1)	5.162.259	(4.292.272)	95	(126)

2.2.2 Gedenkstätten mit Sammlungsgut

Innerhalb der Unterscheidung nach Museumsarten bilden die Gedenkstätten mit Sammlungsgut eine Teilmenge der historischen und archäologischen Museen. Die differenzierte Darstellung erscheint insofern sinnvoll, als die Gedenkstätten allein durch ihre Standortbezogenheit, ihre oft bedrückende Genese und ihren besonderen bildungspolitischen Auftrag eine Sonderrolle innerhalb der Museumslandschaft einnehmen. Zudem wird für Gedenkstätten generell kein Eintritt erhoben. Gedenkstätten werden vielfach gezielt durch kulturpolitische Akteure gefördert, ihr Besuch ist oftmals Teil des Lehrplans von Schulen. Gedenkstätten legen besonderes Gewicht auf ihr Vermittlungsprogramm, nicht zuletzt auch, weil die Orte strengen denkmalpflegerischen Bedingungen unterliegen, unveränderbar sind und eine Vermittlung ihrer Geschichte entsprechend eingebettet werden muss.

Aktuell führt das Institut für Museumsforschung in seiner Datenbank 125 Einrichtungen als Gedenkstätten mit politisch-historischer Bedeutung³, 102 von ihnen haben den Erhebungsbogen beantwortet und 98 Besuchszahlen gemeldet. Die an der Erhebung beteiligten Gedenkstätten meldeten für das Jahr 2023 insgesamt 7,8 Mio. Besuche, das ist eine Steigerung um 17,1% gegenüber 6,7 Mio. in 2022.

Tabelle 12 gibt einen Überblick über die Verteilung der Gedenkstätten nach Bundesländern und gibt zugleich Auskunft über Besuchszahl und Anzahl der Sonderausstellungen. Das mit über 3,9 Mio. höchste Besuchsaufkommen verzeichnen die Gedenkstätten in Berlin, gefolgt von Bayern mit knapp 1,4 Mio. sowie Brandenburg (718.959) und Thüringen (521.231). Die Verteilung der Besuchszahlen erstaunt nicht, liegen doch in diesen Bundesländern die Einrichtungen, die einem beim Stichwort Gedenkstätten sofort einfallen, z.B. die Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, die Gedenkstätten Dachau oder Buchenwald wie auch die Gedenkstätten in Berlin zu den NS-Verbrechen, der deutschen Teilung oder der Deutschen Demokratischen Republik.

Die Gedenkstätten konnten ihre Besuchszahlen in 2023 mit Ausnahme von Mecklenburg-Vorpommern, Hessen, Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz weiter ausbauen und erreichten sogar ein um 6,5% höheres Gesamtniveau als im Referenzjahr vor der Pandemie 2019 (7.362.127). Besonders hohe Steigerungen meldeten die Gedenkstätten aus den Bundesländern Sachsen (+290,1%) und Baden-Württemberg (+136,5%). Es wurden im Jahr 2023 in und von den Gedenkstätten 135 Sonderausstellungen angeboten, eine mehr als im Vorjahr. In diesem Jahr waren die Einrichtungen in Berlin (25 Sonderausstellungen), Sachsen-Anhalt (20 Sonderausstellungen) und Bayern (14 Sonderausstellungen) besonders aktiv.

Tabelle 12

³ Alle hier berücksichtigten Einrichtungen haben eine Sammlung angelegt/verfügen über Objekte. Gedenkstätten, von denen nur das Gebäude als Erinnerungsort erhalten geblieben ist, zählen im Sinne unserer Abgrenzungsdefinition (vgl. Kap. 7) nicht zu den Museen, sondern zu den museumsähnlichen Einrichtungen.

**Tab. 12: Verteilung der Gedenkstätten mit Sammlungen nach Bundesländern 2023
(mit Besuchszahl und Sonderausstellungen, ergänzt für das Jahr 2022)**

Bundesland	Museen angeschrie- ben		Davon: geantwortet in %		Davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Sonder- ausstellun- gen	
	2023 (2022)		2023	(2022)	2023	(2022)	2023	(2022)	2023 (2022)	
Baden- Württemberg	12	(12)	10	(11)	10	(10)	124.682	(52.722)	4	(4)
			83,3	(91,7)	83,3	(83,3)				
Bayern	8	(8)	8	(6)	7	(5)	1.372.173	(1.167.208)	14	(8)
			100,0	(75,0)	87,5	(62,5)				
Berlin	16	(16)	16	(16)	16	(14)	3.915.138	(3.630.755)	25	(16)
			100,0	(100,0)	100,0	(87,5)				
Brandenburg	10	(10)	9	(8)	9	(8)	718.959	(526.850)	13	(14)
			90,0	(80,0)	90,0	(80,0)				
Bremen	—	(—)	—	(—)	—	(—)	—	(—)	—	(—)
			—	(—)	—	(—)				
Hamburg	8	(6)	6	(4)	6	(4)	121.319	(97.688)	11	(6)
			75,0	(66,7)	75,0	(66,7)				
Hessen	4	(4)	2	(4)	1	(4)	23.244	(24.856)	1	(1)
			50,0	(100,0)	25,0	(100,0)				
Mecklenburg- Vorpommern	5	(5)	5	(4)	5	(4)	18.704	(18.754)	3	(3)
			100,0	(80,0)	100,0	(80,0)				
Niedersachsen	14	(15)	8	(12)	8	(9)	235.629	(228.802)	9	(9)
			57,1	(80,0)	57,1	(60,0)				
Nordrhein- Westfalen	11	(11)	7	(8)	7	(8)	159.049	(123.505)	12	(21)
			63,6	(72,7)	63,6	(72,7)				
Rheinland- Pfalz	3	(3)	2	(3)	2	(3)	23.587	(59.240)	4	(3)
			66,7	(100,0)	66,7	(100,0)				
Saarland	—	—	—	(—)	—	(—)	—	(—)	—	(—)
			—	(—)	—	(—)				
Sachsen	7	(6)	7	(6)	6	(5)	409.358	(104.927)	7	(7)
			100,0	(100,0)	85,7	(83,3)				
Sachsen- Anhalt	10	(10)	10	(7)	9	(6)	186.540	(138.321)	20	(13)
			100,0	(70,0)	90,0	(60,0)				
Schleswig- Holstein	6	(6)	4	(4)	4	(4)	11.175	(13.450)	2	(9)
			66,7	(66,7)	66,7	(66,7)				
Thüringen	11	(10)	8	(9)	8	(9)	521.231	(506.001)	10	(20)
			72,7	(90,0)	72,7	(90,0)				
Gesamt	125	(122)	102	(102)	98	(93)	7.840.788	(6.693.079)	135	(134)
			81,6	(83,6)	78,4	(76,2)				

Aufgrund des besonderen bildungspolitischen Auftrags untersucht **Tabelle 13** den Anteil von Schüler*innen im Klassenverband an der Gesamtbesuchszahl. Knapp 40% der Gedenkstätten, die angeschrieben worden waren (n= 48), machten für das Jahr 2023 Angaben zum Anteil der Schüler*innen im Klassenverband an der Gesamtbesuchszahl. Knapp die Hälfte (45,8%) gaben an, dass bis zu 20 Prozent ihres Publikums aus Schüler*innen in Klassenverbänden besteht, ein Viertel schätzte den Anteil auf zwischen 21 und 40 Prozent. Ein knappes Drittel (29,2%) rekrutierte über 40 Prozent ihres Publikums aus Schüler*innen in Klassenverbänden. Hier lag der prozentuale Anteil weit über dem Niveau von 2019 (18,2%).

Tabelle 13

Tab. 13: Anteil der Schüler*innen im Klassenverband in Gedenkstätten 2023, bezogen auf die jeweilige Gesamtbesuchszahl (ergänzt für die Jahre 2020, 2021 und 2022)

Anteil Schüler*innen in Schulklassen		bis 20%	21–40%	41–60%	61–80%	81–100%
2023	In % der Gedenkstätten mit Angaben (n=48)	45,8	25,0	18,8	8,3	2,1
2022	In % der Gedenkstätten mit Angaben (n=69)	(53,6)	(29,0)	(10,1)	(5,8)	(1,4)
2021	In % der Gedenkstätten mit Angaben (n=52)	(61,2)	(30,6)	(8,2)	(—)	(—)
2020	In % der Gedenkstätten mit Angaben (n=66)	(65,4)	(26,9)	(5,8)	(1,9)	(—)

2.3 Bundesländer

Die Verteilung der Museen und ihrer Besuche nach Bundesländern ist insbesondere für die Kulturpolitik der Länder, für die Fachabteilungen der jeweiligen Länderministerien sowie für deren Museumsberatungsstellen, Museumsämter und -verbände von Interesse. Neben den Städten und Gemeinden sowie privaten Vereinen sind die Länder selbst Träger großer bedeutender Museen und Museumskomplexe.

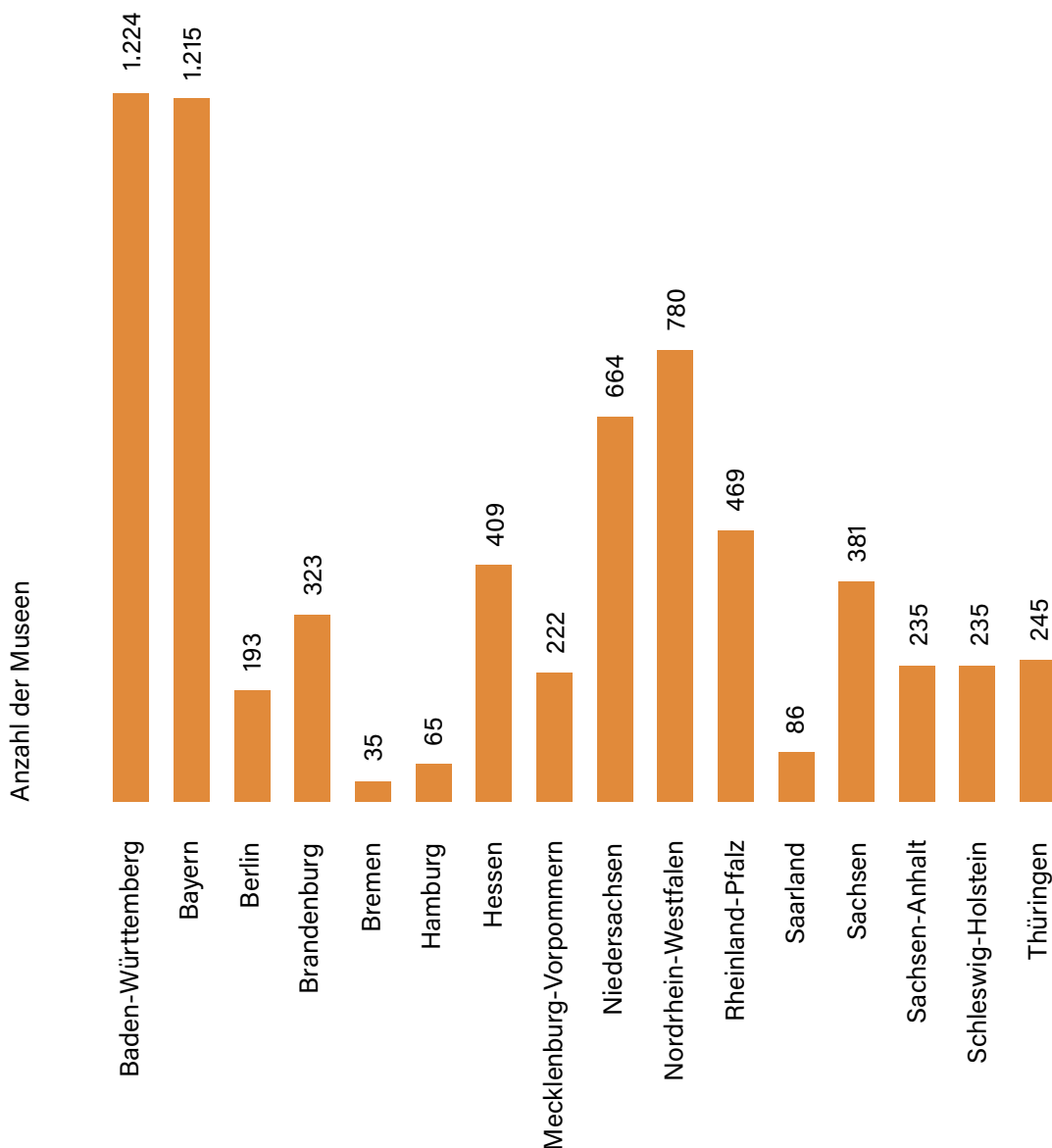
Die Anzahl der Museen nach Bundesland, die in die Gesamterhebung einfließt, entspricht nicht immer den Zahlen, die zum Beispiel in den Museumsführern oder auf den Internetseiten der Länder aufgeführt werden. Ein Grund hierfür liegt in der Abgrenzungsdefinition, die im Rahmen dieser Erhebung zur Bestimmung der Grundgesamtheit „Museen“ herangezogen wird (vgl. Kap. 7). Im Unterschied zu den Museumsverzeichnissen fassen wir außerdem für die Ermittlung der Besuche einzelne Museen in einem Gebäude zu einer Gesamteinrichtung zusammen, wenn dort ein zentraler Kassenbereich gegeben ist (Museumskomplexe). Auch nehmen – z.B. aufgrund (temporärer) Schließungen – nicht immer alle Museen jedes Jahr an der Erhebung teil.

Abbildung 12

Bei der Bewertung, wie „arm“ oder „reich“ ein Bundesland an Museen ist, spielen die Fläche des Bundeslandes und die Bevölkerungsdichte eine Rolle, aber sicherlich auch eine gewisse „historische Substanz“.

Abbildung 12 gibt einen Überblick über die Verteilung der Museen auf die Bundesländer. Der Freistaat Bayern und Baden-Württemberg gehören zu den Bundesländern mit einer vergleichsweise großen Fläche und einer hohen Bevölkerungsdichte. Beide haben mit über 1.000 Einrichtungen die meisten Museen. Nordrhein-Westfalen ist ähnlich groß wie Baden-Württemberg, mit einer höheren Bevölkerungsdichte als Bayern und Baden-Württemberg, doch findet man in diesem Bundesland weniger Museen. Die Ursachen für diese Verteilungsunterschiede zu ergründen ist sicher ein ergiebiges Forschungsthema. Unter den Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg hat Berlin als Hauptstadt und größter der drei Stadtstaaten die meisten Museen (193).

Abb. 12: Verteilung der Museen nach Bundesländern 2023



Die föderale Verteilung der aggregierten Besuchszahlen, wie sie in **Abbildung 13** dargestellt ist, entspricht nicht der Verteilung der Museen auf die Bundesländer (vgl. **Abbildung 12**). Insgesamt konnten ausnahmslos alle Bundesländer im Vergleich zum Vorjahr ihre Besuchszahlen verbessern. Bayern zählt mehr Museen als Berlin, doch bei den Besuchszahlen 2023 lagen beide Bundesländer mit über 17 Millionen Besuchen beinahe gleichauf, mit einer halben Million Vorsprung für Berlin. Brandenburg (+35,4%), Baden-Württemberg (+35,1%) und Sachsen (+34,1%) verzeichneten die größten Zuwächse. Am anderen Ende der Skala bleiben die Zuwächse in Hessen (+6,1%) und Thüringen (+5,0%) im einstelligen Bereich.

Abbildung 13

Abb. 13: Museumsbesuche in den Bundesländern 2023 im Vergleich zu 2022, 2021, 2020 und 2019

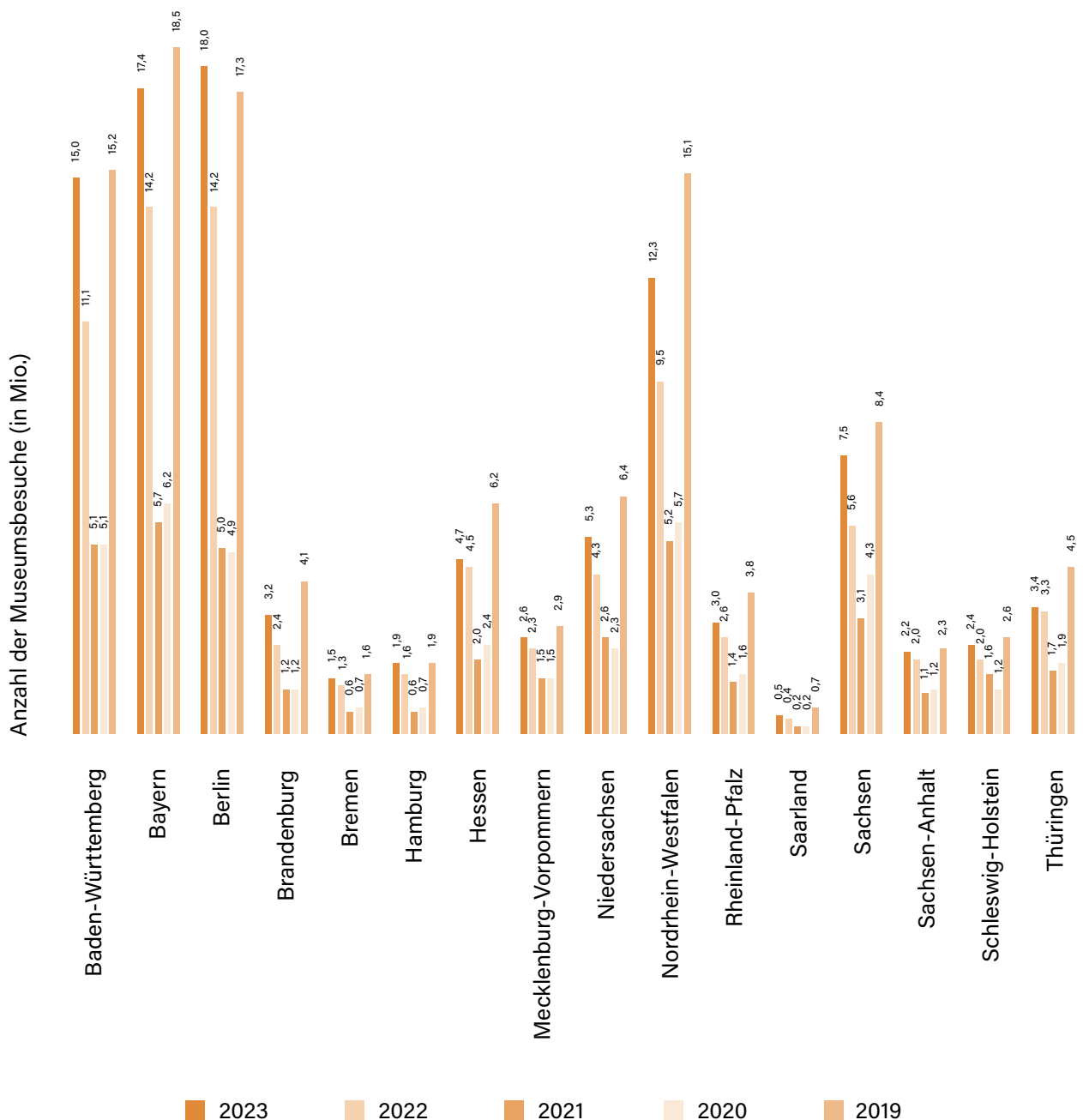


Tabelle 14

Der Vergleich mit dem Stand vor der Corona-Pandemie 2019 in **Tabelle 14** zeigt, dass sich vor allem die Besuchszahlen in den Stadtstaaten wieder erholen konnten. In Bremen (-4,3%) Hamburg (-2,3%) reichten sie fast an das Rekordniveau von 2019 heran, in Berlin (+4,3%) wurden sie 2023 sogar übertroffen. Mit Ausnahme von Sachsen-Anhalt (-2,5%) muss in allen Flächenstaaten noch ein zweistelliges Defizit gegenüber 2019 kompensiert werden. Den größten Aufholbedarf haben hier Brandenburg (-22,1%), Hessen (-24,1%) und das Saarland (-31,4%).

Betrachtet man die Aktivitäten bei den Sonderausstellungen, so fällt auf, dass die Zahl der Sonderausstellungen 2023 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt gesunken ist (-16,7%). Mit Ausnahme von Berlin (+1,0%) und Niedersachsen (+17,4%) weisen alle einzelnen Bundesländer einen Rückgang der Ausstellungsaktivitäten auf. In den Stadtstaaten Bremen (-24,6%) und Hamburg (-26,5%) ist der Rückgang besonders auffällig, doch scheint sich dies, wie oben bereits vermerkt, nicht negativ auf die Besuchszahlen ausgewirkt zu haben. In den Flächenstaaten Brandenburg (-23,5%), Rheinland-Pfalz (-23,5%) und Nordrhein-Westfalen (-23,7%) fiel der Rückgang gegenüber dem Vorjahr besonders hoch aus.

Von der Fülle an Sonderausstellungen wie im Vor-Corona Jahr 2019 waren die Bundesländer insgesamt weit entfernt (-37,1%).

Tabelle 15

Bei der Verteilung der Museumsarten in den einzelnen Bundesländern, wie sie in **Tabelle 15** dargestellt wird, zeigen sich zahlreiche Unterschiede. Die Ursachen dafür liegen in der Verfolgung unterschiedlicher Museumsentwicklungspläne, in verschiedenen Ansätzen bei der Museumsberatung und sind vor allem in einer divergierenden „historischen Substanz“ begründet.

Tabelle 16

Die Verteilung der Museumsarten in den Bundesländern beeinflusste auch die Gewichtung von Besuchszahlen-Größenklassen, die aus **Tabelle 16** hervorgeht. In Bundesländern, in denen die Anteile von Museen mit Schwerpunkt Orts- und Regionalgeschichte/ Europäische Ethnologie relativ groß sind, sind auch die Anteile von Museen mit niedrigen Besuchszahlen höher. So gehören in Baden-Württemberg fast die Hälfte der Museen zum Schwerpunkt Orts- und Regionalgeschichte/ Europäische Ethnologie. Zugleich meldeten in diesem Bundesland 2023 fast drei Viertel (72,0%) der Museen maximal 5.000 Besuche. Auch in Brandenburg, Rheinland-Pfalz und Saarland lässt sich die Verbindung zwischen dem Anteil dieser Museumsart, hinter der sich oftmals sehr kleine „Heimattuben“ verbergen, und einer besonderen Gewichtung in der niedrigsten Besuchszahlen-Größenklasse beobachten. Einen besonders hohen Anteil an Museen in den Besuchszahlen-Größenklassen von 100.000 Besuchen und mehr meldeten die Stadtstaaten Berlin (29,9%), Bremen (14,3%) und Hamburg (13,9%). Hier gibt es eine überproportionale Dichte an Kunstmuseen, archäologisch-historischen und kulturgeschichtlichen Museen.

Tab. 14: Verteilung der Museen nach Bundesländern 2023 (mit Besuchszahl und Zahl der Sonderausstellungen, ergänzt für das Jahr 2022, sowie 2019 im Vergleich) Teil 1

Bundesland	Museen angeschrieben			Davon: geantwortet in %			Davon: mit Besuchszahl in %		
	2023	(2022)	(2019)	2023	(2022)	(2019)	2023	(2022)	(2019)
Baden- Württem- berg	1.224	(1.229)	(1.237)	820	(876)	(920)	717	(759)	(841)
				67,0	(71,3)	(74,4)	58,6	(61,8)	(68)
Bayern	1.215	(1.208)	(1.196)	745	(660)	(664)	644	(599)	(590)
				61,3	(54,6)	(55,5)	53,0	(49,6)	(49,3)
Berlin	193	(201)	(186)	149	(161)	(162)	137	(137)	(147)
				77,2	(80,1)	(87,1)	71,0	(68,2)	(79)
Branden- burg	323	(324)	(324)	222	(225)	(241)	203	(208)	(225)
				68,5	(69,4)	(74,4)	62,7	(64,2)	(69,4)
Bremen	35	(34)	(34)	28	(29)	(29)	28	(28)	(27)
				80,0	(85,3)	(85,3)	80,0	(82,4)	(79,4)
Hamburg	65	(63)	(62)	40	(42)	(44)	36	(36)	(40)
				61,5	(66,7)	(71)	55,4	(53,7)	(64,5)
Hessen	409	(405)	(417)	276	(298)	(334)	249	(251)	(304)
				67,5	(73,6)	(80,1)	60,9	(62,0)	(72,9)
Mecklen- burg-Vor- pommern	222	(225)	(215)	142	(155)	(165)	124	(137)	(146)
				64,0	(68,9)	(76,7)	55,9	(60,9)	(67,9)
Nieder- sachsen	664	(670)	(683)	427	(460)	(525)	377	(398)	(492)
				64,3	(68,7)	(76,9)	56,9	(59,4)	(72)
Nordrhein- Westfalen	780	(788)	(797)	490	(513)	(601)	429	(443)	(557)
				62,8	(65,1)	(75,4)	55,0	(56,2)	(69,9)
Rheinland- Pfalz	469	(474)	(484)	270	(303)	(332)	227	(247)	(291)
				57,6	(63,9)	(68,6)	48,4	(52,1)	(60,1)
Saarland	86	(85)	(88)	54	(61)	(60)	46	(50)	(55)
				62,8	(71,8)	(68,2)	53,5	(58,8)	(62,5)
Sachsen	381	(388)	(390)	279	(299)	(329)	258	(272)	(305)
				73,2	(77,1)	(84,4)	67,7	(70,1)	(78,2)
Sachsen- Anhalt	235	(235)	(235)	156	(158)	(176)	141	(144)	(165)
				66,4	(67,2)	(74,9)	60,0	(61,3)	(70,2)
Schleswig- Holstein	235	(238)	(243)	166	(152)	(183)	148	(134)	(169)
				70,6	(63,9)	(75,3)	63,0	(56,3)	(69,5)
Thüringen	245	(241)	(243)	179	(191)	(207)	165	(178)	(189)
				73,1	(79,3)	(85,2)	67,3	(73,9)	(77,8)
Gesamt	6.781	(6.808)	(6.834)	4.443	(4.583)	(4.972)	3.929	(4.021)	(4.543)
				65,5	(67,3)	(72,8)	57,9	(59,1)	(66,5)

Tab. 14: Verteilung der Museen nach Bundesländern 2023 (mit Besuchszahl und Zahl der Sonderausstellungen, ergänzt für das Jahr 2022, sowie 2019 im Vergleich) Teil 2

Bundesland	Besuchszahl der Museen			Anzahl der Sonderausstellungen		
	2023	(2022)	(2019)	2023	(2022)	(2019)
Baden-Württemberg	15.025.424	(11.119.743)	(15.207.104)	725	(919)	(1.218)
Bayern	17.404.453	(14.159.737)	(18.522.970)	829	(974)	(1.208)
Berlin	17.991.088	(14.226.141)	(17.251.240)	297	(294)	(391)
Brandenburg	3.208.669	(2.370.597)	(4.117.978)	241	(315)	(415)
Bremen	1.529.380	(1.320.912)	(1.597.370)	49	(65)	(85)
Hamburg	1.878.859	(1.622.767)	(1.923.864)	50	(68)	(67)
Hessen	4.718.721	(4.446.774)	(6.220.031)	376	(388)	(568)
Mecklenburg-Vorpommern	2.572.545	(2.339.191)	(2.922.604)	180	(195)	(264)
Niedersachsen	5.256.457	(4.343.240)	(6.379.855)	416	(514)	(749)
Nordrhein-Westfalen	12.354.327	(9.522.568)	(15.143.736)	651	(854)	(1.089)
Rheinland-Pfalz	3.030.591	(2.618.161)	(3.823.674)	231	(302)	(385)
Saarland	511.016	(426.770)	(745.121)	47	(58)	(76)
Sachsen	7.467.772	(5.568.664)	(8.417.957)	456	(529)	(760)
Sachsen-Anhalt	2.199.009	(1.958.420)	(2.255.070)	215	(229)	(303)
Schleswig-Holstein	2.366.585	(2.064.398)	(2.640.269)	189	(219)	(274)
Thüringen	3.426.183	(3.263.994)	(4.464.760)	243	(310)	(403)
Gesamt	100.941.079	(81.372.077)	(111.633.603)	5.195	(6.233)	(8.255)

Tab. 14: Verteilung der Museen nach Bundesländern 2023 (mit Besuchszahl und Zahl der Sonderausstellungen, ergänzt für das Jahr 2022, sowie 2019 im Vergleich) Teil 3

Bundesland	Zuwachs (+)/ Abnahme (-) (in %)			
	Besuchszahl 2023/2022	Besuchszahl 2023/2019	Sonderausstellungen 2023/2022	Sonderausstellungen 2023/2019
Baden-Württemberg	+35,1	-1,9	-21,1	-40,5
Bayern	+22,9	-6,0	-14,9	-31,4
Berlin	+26,5	+4,3	+1,0	-6,9
Brandenburg	+35,4	-22,1	-23,5	-41,9
Bremen	+15,8	-4,2	-24,6	-42,4
Hamburg	+15,8	-2,3	-26,5	-25,4
Hessen	+6,1	-24,1	-3,1	-33,8
Mecklenburg-Vorpommern	+10,0	-12,0	-7,7	-31,8
Niedersachsen	+21,0	-17,6	+17,4	-19,1
Nordrhein-Westfalen	+29,7	-18,4	-23,7	-40,2
Rheinland-Pfalz	+15,8	-20,7	-23,5	-40,0
Saarland	+19,7	-31,4	-19,0	-38,2
Sachsen	+34,1	-11,3	-13,8	-40,0
Sachsen-Anhalt	+12,3	-2,5	-6,1	-29
Schleswig-Holstein	+14,6	-10,4	-13,7	-31,0
Thüringen	+5,0	-23,3	-21,6	-39,7
Gesamt	+24,1	-9,6	-16,7	-37,1

Tab. 15: Verteilung der Museen in Bundesländern nach Museumsarten 2023 Teil 1

	Orts- und Regional- geschichte/ Europäische Ethnologie	Kunst- museen	Schloss- und Burgmuseen	Naturkunde- museen	Naturwiss. und technische Museen
Bundesland	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %
Baden- Württemberg	604 49,3	131 10,7	41 3,3	33 2,7	141 11,5
Bayern	503 41,4	125 10,3	59 4,9	61 5,0	126 10,4
Berlin	27 14,0	51 26,4	13 6,7	4 2,1	20 10,4
Brandenburg	171 52,9	23 7,1	24 7,4	8 2,5	34 10,5
Bremen	4 11,4	11 31,4	— 0,0	2 5,7	11 31,4
Hamburg	11 16,9	6 9,2	1 1,5	3 4,6	11 16,9
Hessen	213 52,1	45 11,0	20 4,9	11 2,7	42 10,3
Mecklenburg- Vorpommern	112 50,5	20 9,0	8 3,6	15 6,8	21 9,5
Niedersachsen	324 48,8	44 6,6	31 4,7	34 5,1	92 13,9
Nordrhein- Westfalen	285 36,5	124 15,9	15 1,9	40 5,1	137 17,6
Rheinland- Pfalz	197 42,0	42 9,0	20 4,3	28 6,0	64 13,6
Saarland	46 53,5	10 11,6	1 1,2	4 4,7	12 14,0
Sachsen	156 40,9	38 10,0	18 4,7	11 2,9	66 17,3
Sachsen- Anhalt	95 40,4	18 7,7	18 7,7	5 2,1	31 13,2
Schleswig- Holstein	112 47,7	25 10,6	4 1,7	24 10,2	26 11,1
Thüringen	80 32,7	24 9,8	16 6,5	16 6,5	35 14,3
Gesamt	2.940 43,4	737 10,9	289 4,3	299 4,4	869 12,8

Tab. 15: Verteilung der Museen in Bundesländern nach Museumsarten 2023 Teil 2

	Historische und archäologische Museen	Sammel- museen	Kulturgesch. Spezialmuseen	Museums- komplexe	Gesamt
Bundesland	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %
Baden- Württemberg	89 7,3	3 0,2	174 14,2	8 0,7	1.224 100,0
Bayern	100 8,2	5 0,4	219 18,0	17 1,4	1.215 100,0
Berlin	45 23,3	—	30 15,5	3 1,6	193 100,0
Brandenburg	24 7,4	2 0,6	34 10,5	3 0,9	323 100,0
Bremen	—	1 2,9	6 17,1	—	35 100,0
Hamburg	16 24,6	—	17 26,2	—	65 100,0
Hessen	16 3,9	3 0,7	56 13,7	3 0,7	409 100,0
Mecklenburg- Vorpommern	21 9,5	1 0,5	24 10,8	—	222 100,0
Niedersachsen	40 6,0	3 0,5	88 13,3	8 1,2	664 100,0
Nordrhein- Westfalen	48 6,2	4 0,5	121 15,5	6 0,8	780 100,0
Rheinland- Pfalz	41 8,7	1 0,2	74 15,8	2 0,4	469 100,0
Saarland	7 8,1	—	6 7,0	—	86 100,0
Sachsen	23 6,0	1 0,3	57 15,0	11 2,9	381 100,0
Sachsen- Anhalt	26 11,1	2 0,9	37 15,7	3 1,3	235 100,0
Schleswig- Holstein	24 10,2	—	17 6,4	5 2,1	235 100,0
Thüringen	24 9,8	1 0,4	45 18,4	4 1,6	245 100,0
Gesamt	544 8,0	27 0,4	1.003 14,8	73 1,1	6.781 100,0

Tab. 16: Verteilung der Museen in Bundesländern nach Besuchszahlen-Größenklassen 2023 Teil 1

	Bis 5.000 Besuche	5.001– 10.000 Besuche	10.001– 15.000 Besuche	15.001– 20.000 Besuche	20.001– 25.000 Besuche
Bundesland	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %
Baden- Württemberg	516 72,0	62 8,6	20 2,8	18 2,5	10 1,4
Bayern	365 56,7	79 12,3	43 6,7	20 3,1	26 4,0
Berlin	22 16,1	11 8,0	14 10,2	10 7,3	— —
Brandenburg	130 64,0	32 15,8	8 3,9	4 2,0	1 0,5
Bremen	7 25,0	4 14,3	3 10,7	1 3,6	2 7,1
Hamburg	13 36,1	2 5,6	1 2,8	3 8,3	3 8,3
Hessen	153 61,4	22 8,8	19 7,6	6 2,4	7 2,8
Mecklenburg- Vorpommern	61 49,2	19 15,3	7 5,6	9 7,3	7 5,6
Niedersachsen	225 59,7	50 13,3	24 6,4	20 5,3	11 2,9
Nordrhein- Westfalen	211 49,2	50 11,7	31 7,2	33 7,7	8 1,9
Rheinland- Pfalz	156 68,7	15 6,6	17 7,5	11 4,8	3 1,3
Saarland	32 69,6	6 13,0	— —	1 2,2	2 4,3
Sachsen	114 44,2	43 16,7	19 7,4	7 2,7	8 3,1
Sachsen- Anhalt	73 51,8	24 17,0	9 6,4	7 5,0	6 4,3
Schleswig- Holstein	75 50,7	22 14,9	13 8,8	5 3,4	7 4,7
Thüringen	76 46,1	29 17,6	13 7,9	7 4,2	3 1,8
Gesamt	2.229 56,7	470 12,0	241 6,1	162 4,1	104 2,6

Tab. 16: Verteilung der Museen in Bundesländern nach Besuchszahlen-Größenklassen 2023 Teil 2

	25.001– 50.000 Besuche	50.001– 100.000 Besuche	100.001– 500.000 Besuche	> 500.000 Besuche	Gesamt
Bundesland	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %
Baden- Württemberg	34 4,7	23 3,2	28 3,9	6 0,8	717 18,2
Bayern	43 6,7	27 4,2	37 5,7	4 0,6	644 16,4
Berlin	26 19,0	13 9,5	30 21,9	11 8,0	137 3,5
Brandenburg	14 6,9	8 3,9	6 3,0	—	203 5,2
Bremen	4 14,3	3 10,7	4 14,3	—	28 0,7
Hamburg	2 5,6	7 19,4	5 13,9	—	36 0,9
Hessen	20 8,0	12 4,8	10 4,0	—	249 6,3
Mecklenburg- Vorpommern	11 8,9	5 4,0	4 3,2	1 0,8	124 3,2
Niedersachsen	26 6,9	10 2,7	11 2,9	—	377 9,6
Nordrhein- Westfalen	39 9,1	26 6,1	27 6,3	4 0,9	429 10,9
Rheinland- Pfalz	14 6,2	6 2,6	4 1,8	1 0,4	227 5,8
Saarland	3 6,5	—	2 4,3	—	46 1,2
Sachsen	30 11,6	14 5,4	23 8,9	—	258 6,6
Sachsen- Anhalt	10 7,1	9 6,4	3 2,1	—	141 3,6
Schleswig- Holstein	14 9,5	7 4,7	5 3,4	—	148 3,8
Thüringen	18 10,9	14 8,5	5 3,0	—	165 4,2
Gesamt	308 7,8	184 4,7	204 5,2	27 0,7	3.929 (100,0)

2.4 Gemeindegrößen

Die Zuordnung der Gemeinden zu den einzelnen Größenklassen erfolgt nach den Daten und der Gruppierung des Gemeindeverzeichnisses, das vom Statistischen Bundesamt zur Verfügung gestellt wird. Die vorliegende Gemeindeklassifikation basiert auf den Angaben für das Jahr 2023. Eine Aufschlüsselung der Museumsdaten nach Gemeindegrößen weist auf die Verteilung von Museen in Stadt und Land hin⁴ und ist somit für die Planung künftiger Museumsstandorte relevant.

Tabelle 17

Tabelle 17 gibt einen Überblick über die Verteilung der Besuchszahlen und Sonderausstellungsaktivitäten auf die verschiedenen Gemeindegrößenklassen. 2.879 Einrichtungen bzw. 42,2% aller angeschriebenen Museen lagen in Gemeinden mit über 20.000 Einwohner*innen. Mit einer Besuchszahl von 78,8 Mio. (2022: 62,1 Mio.; 2021: 27,6 Mio.; 2020: 37,0 Mio.; 2019: 84,1 Mio.), gemeldet von 2.862 Häusern, absorbierten sie 78,1% aller erfassten Museumsbesuche. In den vier Millionenstädten Berlin, Hamburg, Köln und München befanden sich 348 Museen. Davon meldeten 257 Häuser Besuchszahlen und erzielten insgesamt 27,7 Mio. Besuche (2022: 21,7 Mio.; 2021: 8,3 Mio.; 2020: 7,8 Mio.; 2019: 27,0 Mio.). Von den 3.919 angeschriebenen Museen in Gemeinden mit weniger als 20.000 Einwohner*innen meldeten 2.835 Häuser insgesamt 22,1 Mio. Besuche für das Jahr 2023 (2022: 19,2 Mio.). Zwei Fünftel (40,0%), aller Museen lagen in Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohner*innen. In dieser Gemeindegrößenklasse wurden von 2.104 Häusern insgesamt 14,7 Mio. Besuche gezählt. Das ist ein Anteil von 14,6% aller gemeldeten Museumsbesuche in Deutschland.

Abbildung 14

Abbildung 14 zeigt, dass im Jahr 2022 die Museen in den Millionenstädten die mit Abstand meisten Besuche meldeten (21,7 Mio.). So machten sie über ein Fünftel der Besuche aus. Alle anderen Gemeindegrößenklassen haben sich im Vergleich zum Vorjahr gesteigert. Die Museen in Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohner*innen führen diese mit 12,4 Mio. Besuchen an.

Abbildung 15

Abbildung 15 zeigt, dass die Gruppe der Millionenstädte im Jahr 2007 erstmals mehr Museumsbesuche aufwies als die Gruppe der Museen in Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohner*innen. In den Jahren 2008 und 2009 waren die Besuchszahlen der Museen in Millionenstädten und die in Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohner*innen in etwa gleich. Im Jahr 2010 überstiegen die von den Museen der Millionenstädte gemeldeten Besuche erstmals die Zahlen der Museen in kleinen Landgemeinden um ca. 1,8 Mio. Dieser Trend hat sich seit dem Jahr 2011 kontinuierlich fortgesetzt. 2013 fiel die Besuchszahl in der kleinsten Gemeindegrößenklasse erstmals unter 20 Mio., während sie in den Millionenstädten kontinuierlich stieg. Mit Beginn der Pandemie 2020 gingen die Besuchszahlen dann in allen Museen drastisch zurück: Um etwa 10 Mio. in Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohner*innen und 20 Mio. in den Millionenstädten. In den folgenden Jahren stiegen die Besuchszahlen wieder kontinuierlich an. In den Millionenstädten wurde 2023 das Niveau von 2019 wieder erreicht und sogar ganz leicht übertroffen, in den kleinen Landgemeinden dauert die Aufholjagd an und wurde auch 2023 (noch) nicht das Niveau von 2019 erreicht.

⁴ Siehe hierzu auch <https://isil.museum/> (letzter Aufruf 16.4.2025).

Tab. 17: Museumsbesuche und Sonderausstellungen nach Gemeindegrößenklassen 2023

Gemeindegrößen nach Einwohnerzahlen	Gemeinden mit Museen	Museen angeschrieben	Davon: geantwortet in %	Davon: ganzjährig geschlossen in %	Davon: mit Besuchszahl in %	Besuchszahl der Museen	Anzahl der Sonderausstellungen
> 1 Million	4	348	257 73,9	15 4,3	233 67,0	27.675.838	467
500.000 – 1 Million	14	272	208 76,5	9 3,3	194 71,3	14.573.526	346
200.000–500.000	35	325	235 72,3	8 2,5	219 67,4	7.943.626	383
100.000–200.000	43	342	234 68,4	9 2,6	218 63,7	8.734.168	356
50.000–100.000	115	494	345 69,8	25 5,1	303 61,3	6.615.049	499
20.000–50.000	487	1.081	706 65,3	44 4,1	629 58,2	13.299.162	1.029
10.000–20.000	731	1.208	760 62,9	58 4,8	657 54,4	7.401.782	791
< 10.000	2.104	2.711	1.698 62,6	113 4,2	1.477 54,5	14.697.928	1.324
Gesamt	3.533	6.781	4.443 65,5	281 4,1	3.930 58,0	100.941.079	5.195

Abb. 14: Museumsbesuche nach Gemeindegrößenklassen 2023

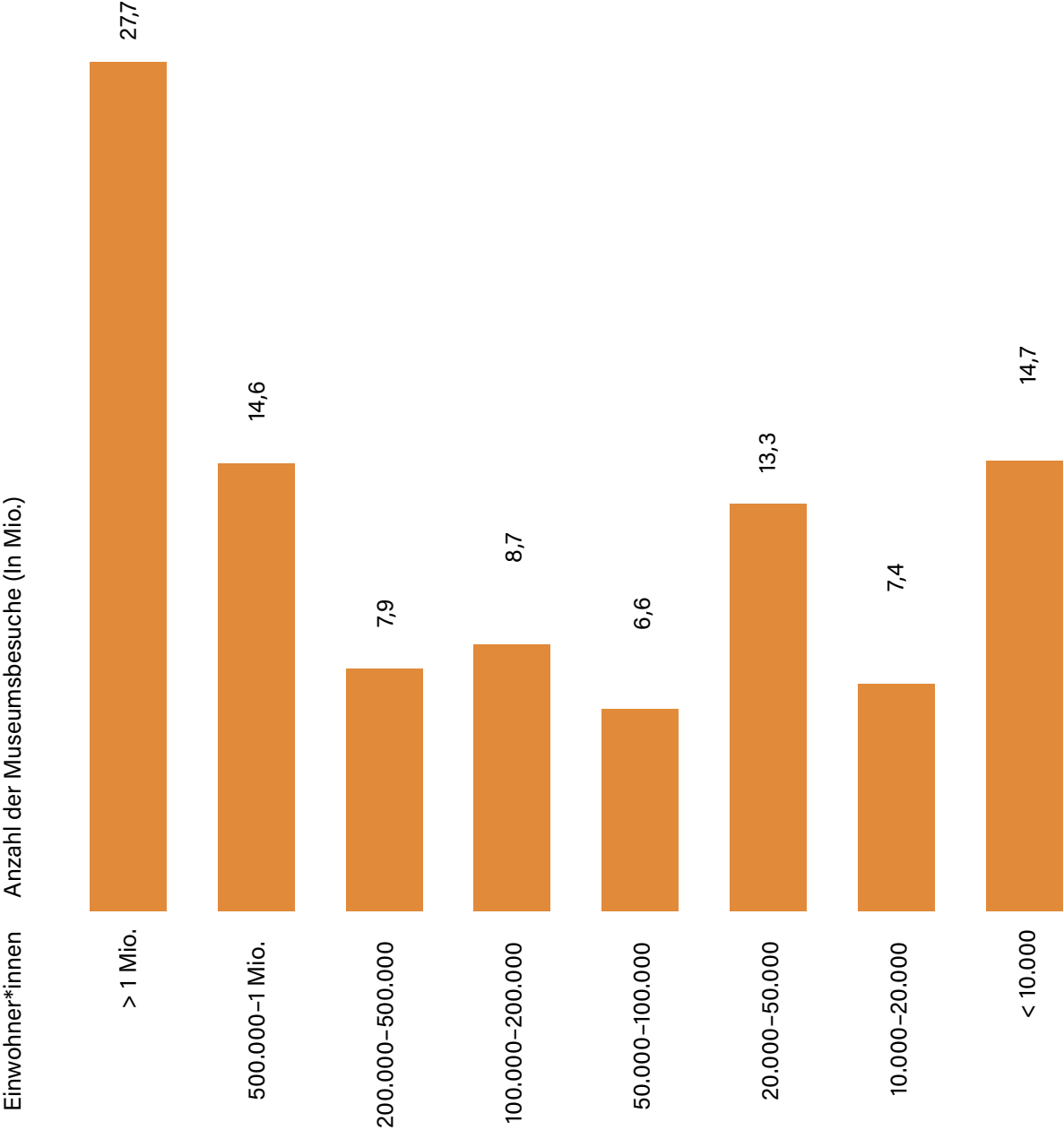
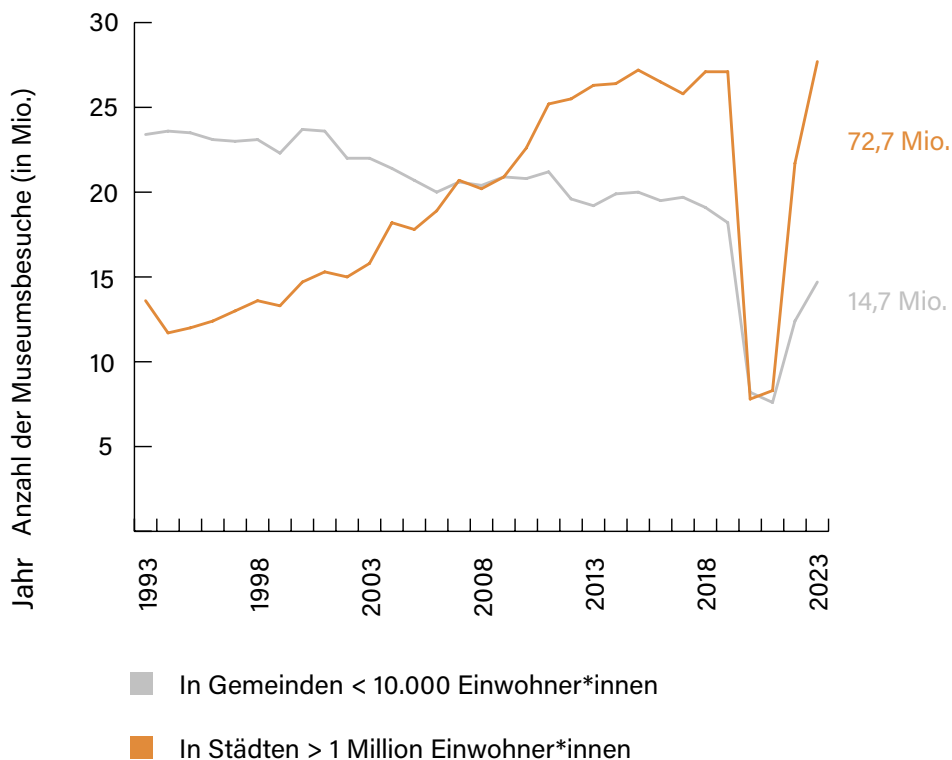


Abb. 15: Besuchszahlenentwicklung in Millionenstädten und in Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohner*innen



2.5 Trägerschaften

Bis 1992 führte der Deutsche Städtetag in einem Turnus von fünf Jahren eine statistische Erhebung zur Finanzierung und Verwaltung von Museen in Städten und Gemeinden mit über 20.000 Einwohner*innen durch. Das Institut für Museumsforschung übernahm damals die Einteilung zur rechtsformalen Trägerschaft des Deutschen Städtetags, um die Ergebnisse dieser Erhebungen mit der Statistischen Gesamterhebung vergleichbar zu machen. Mit der hier genutzten Klassifizierung nach Rechtsträgerschaftsformen lässt sich kein Rückschluss auf die finanzielle Verantwortung und Ausstattung ziehen. Es ist nicht auszuschließen, dass auch ein privatrechtlich geführtes Museum öffentliche Gelder (zusätzlich) erhält. Die Trägerschaft von Museen wird unter verschiedenen Voraussetzungen und Bedingungen entschieden oder gewählt und ist keine stabile Größe. Um Änderungen der Trägerschaft und damit der rechtlichen Zuständigkeit für Museen nicht zu verpassen, werden die Daten zur Trägerschaft in großen, aber regelmäßigen Abständen für die statistische Gesamterhebung aktualisiert, zuletzt durch eine Abfrage für das Erhebungsjahr 2022.

Tabelle 18 gibt Aufschluss über die Verteilung von Museen, Besuchszahlen und Ausstellungen nach Trägerschaft. 49,8% der Museen befinden sich in öffentlicher Trägerschaft (staatliche Träger, Gebietskörperschaften und andere Formen des öffentlichen Rechts). 44,7% sind in privater Trägerschaft, d.h. sie werden von Privatpersonen, Firmen und vor allem von Vereinen getragen.

Allerdings sollte diese Einteilung nicht darüber hinwegtäuschen, dass eine private Trägerschaft auch eine Ausgliederung aus der öffentlichen

Tabelle 18

**Tab. 18: Verteilung der Museen, Besuchszahlen und Ausstellungen nach Trägerschaft 2023
(ergänzt für das Jahr 2022)**

Träger- schaft nach Deut- schem Städte- tag	Museen angeschrieben		Davon: geantwortet in %		Davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Sonderaus- stellungen	
	2023	(2022)	2023	(2022)	2023	(2022)	2023	(2022)	2023	(2022)
Staatliche Träger	432	(437)	321	(323)	297	(291)	16.081.135	(7.780.825)	432	(395)
			74,3	(73,9)	68,8	(66,6)				
Lokale Gebiets- körper- schaften	2.467	(2.473)	1.701	(1.731)	1.520	(1.540)	15.342.727	(8.355.352)	3.042	(2.383)
			69,0	(70,0)	61,6	(62,3)				
Andere Formen öffent- lichen Rechts	483	(482)	388	(381)	353	(344)	21.978.801	(8.445.136)	600	(485)
			80,3	(79,0)	73,1	(71,4)				
Vereine	2.035	(2.029)	1.198	(1.258)	1.051	(1.094)	6.331.025	(3.537.382)	1.123	(732)
			58,9	(62,0)	51,7	(53,9)				
Gesell- schaften, Genossen- schaften	347	(354)	232	(240)	212	(205)	12.864.330	(5.563.515)	284	(8.207)
			66,9	(67,8)	61,1	(57,9)				
Stiftungen privaten Rechts	258	(261)	167	(191)	153	(176)	5.541.308	(3.056.464)	374	(276)
			64,7	(73,2)	59,3	(67,4)				
Privat- personen	394	(407)	185	(177)	121	(117)	590.995	(806.119)	69	(77)
			47,0	(43,5)	30,7	(28,7)				
Mischfor- men privat + öffentlich	365	(365)	251	(281)	222	(254)	2.641.756	(1.211.245)	309	(149)
			68,8	(77,0)	60,8	(69,6)				
Gesamt	6.781	(6.808)	4.443	(4.582)	3.930	(4.021)	81.372.077	(38.756.038)	6.233	(12.704)
			65,5	(67,3)	58,0	(59,1)				

Hand sein kann. Sowohl Bund, Länder und Kommunen als auch die Kirchen nutzen die Möglichkeit, den Betrieb eines Museums in die private Trägerschaft zu verlagern. Bei vielen Neugründungen von Museen wird regelmäßig auch die Option einer privatrechtlichen Trägerschaft geprüft. Besonders die rechtlichen Bedingungen für privatrechtliche Stiftungen, gemeinnützige Gesellschaften mit beschränkter Haftung (gGmbH) wurden und werden hier genutzt. Beispiele hierfür sind das Museum und Park Kalkriese: Varusschlacht im Osnabrücker Land bei Bramsche, das Museum Barberini in Potsdam oder das Verkehrsmuseum Dresden. 5,5% der Museen befinden sich in gemischter (öffentlicher und privater oder anderer Mischform) Trägerschaft. Häufig handelt es sich hierbei um die Kooperation eines kommunalen Trägers und eines Vereins, bei dem die Kommune z.B. die Trägerschaft für das Museumsgebäude und der Verein die Trägerschaft für die Sammlung des Museums übernimmt. Der Fall, dass Räumlichkeiten von kommunaler Hand gestellt werden und die Verantwortung über die Sammlung, die Präsentation und den Betrieb von einem Verein übernommen werden, ist dabei die häufigste Variante einer gemischten Trägerschaft.

Noch deutlicher als Tabelle 16 zeigt **Abbildung 16**, wie sich die Trägerschaften aktuell verteilen. Die rechtliche Hauptverantwortung übernehmen dabei in besonderem Maße die lokalen Gebietskörperschaften, also Städte, Kommunen und Kreise (2.467 Museen) sowie die privatrechtlich getragenen Vereine (2.035 Museen).

Abbildung 16

Auch wenn sich innerhalb der Gruppe der öffentlich getragenen Museen knapp drei Viertel (72,9%) in der Trägerschaft von lokalen Gebietskörperschaften (z.B. kommunale Einrichtungen) befinden, so verzeichneten doch die Museen in staatlicher Trägerschaft oder in anderen Formen des öffentlichen Rechts im Jahr 2023 wesentlich mehr Besuche (**Abbildung 17**). Die wenigen Einrichtungen in staatlicher Trägerschaft oder mit einer Trägerschaft anderen öffentlichen Rechts meldeten also überproportional hohe Anteile an der aggregierten Jahresbesuchszahl. Das liegt daran, dass sich viele große und international renommierte Museen und Museumskomplexe in einer dieser beiden Formen öffentlicher Trägerschaft befinden wie z.B. die Staatlichen Museen zu Berlin als Teil der Stiftung Preußischer Kulturbesitz.

Abbildung 17

Über die Aufteilung der Rechtsträgerschaften der Museen lassen sich nur bei genauer Differenzierung Rückschlüsse auf sammlungsspezifische oder regionale Verteilungen ziehen. Erste Hinweise geben aber die Vergleiche der Verteilung von öffentlichen und privaten Trägerschaften nach Bundesländern und nach Museumsarten.

Die föderale Struktur Deutschlands hat zu einem unterschiedlichen Verhältnis von öffentlich und privat getragenen Museen in den einzelnen Bundesländern geführt. In acht von 16 Bundesländern überwiegt der Anteil an öffentlich getragenen Einrichtungen, in den acht übrigen gibt es (etwas) mehr privatrechtlich getragene Museen. Hier zeichnen sich mancherorts seit den 1990er Jahren Bestrebungen ab, Museen durch die Überführung in eine privatrechtliche Trägerschaft zu mehr verwaltungstechnischer Unabhängigkeit zu führen. So lässt sich z.B. der hohe Anteil an Museen mit privater Trägerschaft in Niedersachsen interpretieren (61,9%). Dort wurde eine Reihe von Landesmuseen in Betriebe überführt. Im Stadtstaat Bremen (77,1%) gibt es bundesweit den höchsten Anteil an Museen in privatrechtlicher Trägerschaft. In den „neuen“ Bundesländern überwiegt die öffentlich-rechtliche Trägerschaft, hier gibt es nur wenige Beispiele für eine gemischte öffentlich-rechtliche, privatrechtliche oder

Tabelle 19

sonstige Form. Den höchsten Anteil an öffentlich getragenen Einrichtungen hat Thüringen (71,4%), Baden-Württemberg hat mit 8,3% den höchsten Anteil an Trägern, die aus 2 oder mehr Parteien in Mischform bestehen.

Tabelle 20

Trägerschaft nach Museumsarten differenziert **Tabelle 20**. Museen mit naturwissenschaftlichem und technischem Schwerpunkt sowie kulturgeschichtliche Spezialmuseen stehen eher in privater als in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft. Bei allen anderen Museumsarten überwiegt die öffentliche Trägerschaft, dies gilt insbesondere für Museumkomplexe sowie Kunstmuseen und historische und archäologische Museen. Über alle Museumsarten hinweg fällt auf, dass die durchschnittlichen Besuchszahlen pro Museum bei den Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft deutlich höher ausfallen.

Abb. 16: Verteilung der Museen nach Trägerschaft 2023 (n=6.781)

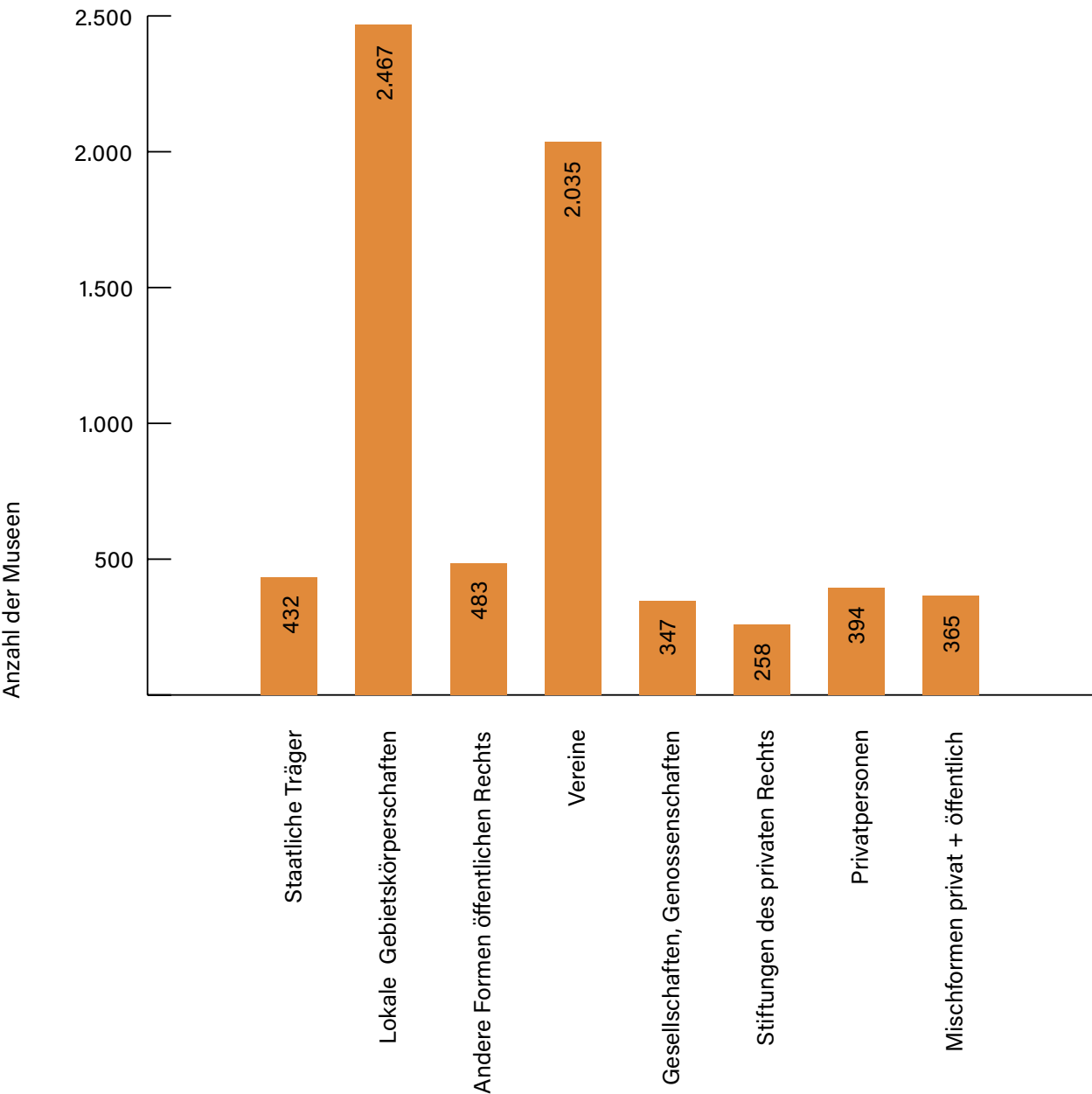
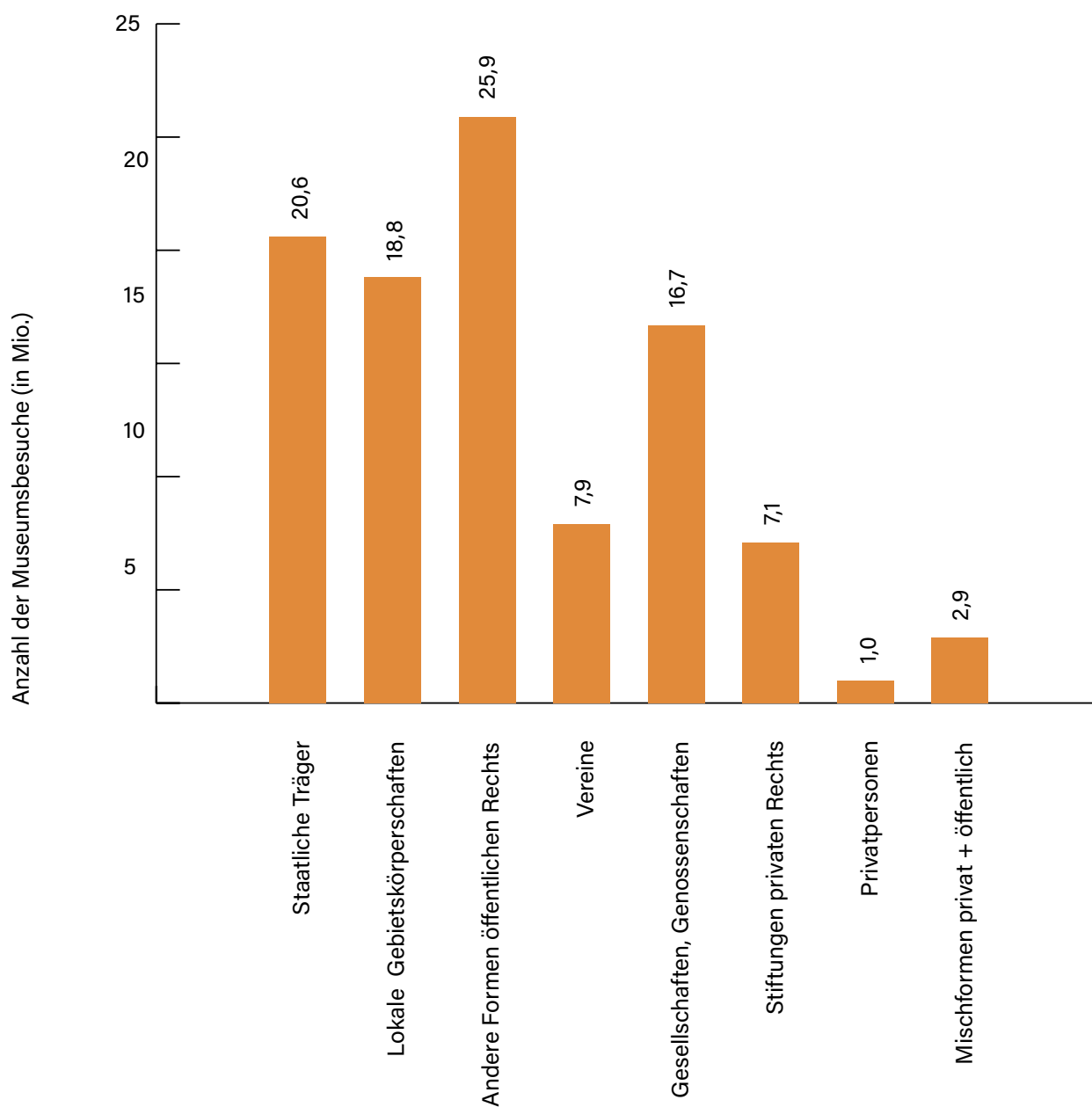


Abb. 17: Besuchszahlen nach Trägerschaft 2023 (n=100,9 Mio.)



**Tab. 19: Museen nach Trägerschaft und Besuchszahlen pro Bundesland 2023
(ergänzt für das Jahr 2022)**

	Öffentliche Träger		Private Träger		Mischform	
	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen
	2023 (2022)	2023 (2022)	2023 (2022)	2023 (2022)	2023 (2022)	2023 (2022)
Bundesland						
Baden-Württemberg	634 (638)	8.205.679 (6.659.774)	488 (489)	6.339.713 (4.091.138)	102 (102)	480.032 (368.831)
Bayern	707 (702)	14.089.114 (11.604.602)	471 (469)	3.198.418 (2.483.943)	37 (37)	116.921 (71.192)
Berlin	119 (121)	13.190.897 (11.025.331)	71 (77)	4.575.787 (3.016.569)	3 (3)	224.404 (184.241)
Brandenburg	168 (166)	2.209.987 (1.650.945)	140 (143)	949.220 (669.951)	15 (15)	49.462 (49.701)
Bremen	7 (7)	185.167 (89.653)	27 (23)	1.340.377 (525.658)	1 (4)	3.836 (23.829)
Hamburg	34 (32)	1.242.945 (1.114.221)	30 (30)	635.914 (505.546)	1 (1)	— (3.000)
Hessen	188 (188)	3.011.784 (2.702.719)	196 (193)	1.350.949 (1.397.643)	25 (24)	355.988 (346.412)
Mecklenburg-Vorpommern	114 (114)	912.788 (756.740)	94 (97)	1.482.040 (1.447.456)	14 (14)	177.717 (134.995)
Niedersachsen	207 (214)	2.208.473 (1.804.854)	411 (410)	2.712.892 (2.173.555)	46 (46)	335.092 (364.831)
Nordrhein-Westfalen	312 (314)	7.604.327 (5.751.617)	424 (430)	4.228.736 (3.301.809)	44 (44)	521.264 (469.142)
Rheinland-Pfalz	214 (214)	2.034.291 (1.683.129)	228 (233)	565.178 (534.407)	27 (27)	431.122 (400.625)
Saarland	30 (30)	172.151 (150.441)	51 (50)	327.543 (267.133)	5 (5)	11.322 (9.196)
Sachsen	231 (236)	4.742.618 (3.463.001)	132 (134)	2.634.759 (2.016.494)	18 (18)	90.395 (89.169)
Sachsen-Anhalt	141 (141)	1.511.726 (1.392.767)	83 (82)	669.154 (533.205)	11 (12)	18.129 (32.448)
Schleswig-Holstein	101 (102)	1.154.066 (898.503)	128 (130)	1.186.389 (1.141.421)	6 (6)	26.130 (24.474)
Thüringen	175 (173)	2.765.731 (2.588.597)	60 (58)	580.318 (587.936)	10 (10)	80.134 (87.461)
Gesamt	3.382 (3.392)	65.241.744 (53.402.663)	3.034 (3.051)	32.777.387 (25.327.658)	365 (365)	2.921.948 (2.641.756)

**Tab. 20: Museen nach Trägerschaft und Besuchszahlen pro Museumsart 2023
(ergänzt für das Jahr 2022)**

Museumsart	Öffentliche Träger		Private Träger		Mischform	
	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen
	2023 (2022)	2023 (2022)	2023 (2022)	2023 (2022)	2023 (2022)	2023 (2022)
Orts- u. Regionalgeschichte/ Europäische Ethnologie	1.488 (1.496)	7.804.247 (6.474.480)	1.261 (1.258)	3.829.594 (2.879.088)	191 (191)	388.341 (337.815)
Kunstmuseen	423 (419)	13.058.787 (10.604.325)	288 (290)	4.726.170 (3.472.262)	26 (26)	637.105 (699.289)
Schloss- und Burgmuseen	180 (174)	9.190.205 (6.734.053)	96 (97)	2.677.978 (1.878.868)	13 (13)	397.642 (331.922)
Naturkundemuseen	159 (160)	5.632.416 (4.484.082)	119 (123)	2.687.542 (2.533.581)	21 (21)	221.264 (229.408)
Naturwissenschaftliche und technische Museen	264 (270)	5.377.297 (4.763.835)	564 (574)	10.297.600 (7.200.349)	41 (41)	714.043 (617.150)
Historische und archäologische Museen	339 (339)	14.242.126 (12.218.092)	186 (187)	3.918.661 (3.755.423)	19 (19)	214.029 (188.008)
Sammel-museen mit komplexen Beständen	23 (23)	1.798.494 (1.357.362)	4 (4)	521.827 (226.308)	— —	(—) (—)
Kultur-geschichtliche Spezialmuseen	451 (455)	5.147.664 (3.841.161)	505 (507)	4.020.185 (3.237.023)	47 (47)	245.983 (177.911)
Mehrere Museen in einem Museums-komplex	55 (56)	2.990.508 (2.925.273)	11 (11)	97.830 (144.756)	7 (7)	103.541 (60.253)
Gesamt	3.382 (3.392)	65.241.744 (53.402.663)	3.034 (3.051)	32.777.387 (25.327.658)	365 (365)	2.921.948 (2.641.756)

